



# BACHERLORARBEIT

EINFLUSS DER RASSEEIGENSCHAFTEN DES WESTFÄLISCHEN REITPFERDES  
AUF DIE MODERNE SPORTPFERDEZUCHT

FRANZISKA STROTMANN  
AERES UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES - DRONTEN

Bachelorarbeit über  
den Einfluss der Rasseeigenschaften des westfälischen Reitpferdes auf die moderne Sportpferdezucht

Franziska Strotmann  
Betriebswirtschaft & Agrarbusiness  
Pferdemanagement  
November 2018  
Aeres University of Applied Science  
Prüfer: Toine van Westing

Disclaimer: Diese Bachelorarbeit wurde durch eine Studentin der Aeres Hochschule im Rahmen ihres Studiums geschrieben. Es ist keine offizielle Publikation der Aeres Hochschule. Diese Bachelorarbeit gibt nicht die offiziellen Ansichten und Meinungen der Aeres Hochschule wieder. Die Aeres Hochschule ist nicht ansprechbar für durch die Nutzung des Inhaltes entstehenden Schaden.

## Vorwort

Vor Ihnen liegt eine Bachelorarbeit über den Einfluss der traditionellen Rassemerkmale des westfälischen Reitpferdes auf die moderne Sportpferdezucht. Es ist eine qualitative Untersuchung über die Reichweite des Einflusses der Rassemerkmale und die Entwicklung in der westfälischen Pferdezucht. Diese Arbeit war Bestandteil des Abschlussjahres des Studienganges „Equine Business Management“ an der Aeres Hogeschool in Dronten, Niederlande. Durch den Abschluss dieser Arbeit wird einer der letzten Schritte des Studienabschlusses absolviert. Durch eigenes Interesse an der Pferdezucht und Praktika in verschiedenen Betrieben in der Pferdebranche, wurde die Idee zu dieser Thematik entwickelt.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Unterstützern dieser Arbeit bedanken. Zum einen geht mein herzlichster Dank an die Familie Rohleder, bei denen ich nicht nur mein Abschlusspraktikum absolvieren durfte, sondern auch Anregungen und Unterstützung zu dieser Arbeit gefunden habe. Durch die Erfahrungen und Erlebnisse im Zuchtbereich, habe ich recht schnell eine noch tiefere Einsicht in die westfälische Pferdezucht erhalten und konnte Ideen sammeln für das Schreiben dieser Arbeit. Auch bei allen Interviewpartnern und Teilnehmern meiner Online-Umfrage möchte ich mich bedanken. Ohne diese qualitativen Antworten wäre die Beantwortung meiner Untersuchungsfragen nicht möglich gewesen.

Des Weiteren gilt mein herzlichster Dank meinem Dozenten Toine van Westing, der mich durch sein fachliches Wissen und begleitendes Coaching tatkräftig unterstützt hat und durch seinen Enthusiasmus eine große Motivation für diese Arbeit geschaffen hat.



Franziska Strotmann

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: FN Zuchtplanung des deutschen Sportpferdes	10
Abbildung 2: Siegerstute Eliteschau 2016 (Ballerina v. Belarus - Florestan I); LL-Foto	13
Abbildung 3: 1.Reservesieger Springen Hauptkörung 2017 (Cashmere v. Cristallo I - Contender); Guido Recki	13
Abbildung 4: Ahnentafel Reitpferd	16
Abbildung 5: Stammbaum Clooney 51	35
Abbildung 6: Stammbaum Mary Lou 194	36
Abbildung 7: Stammbaum Emilio 107	37
Abbildung 8: Stammbaum Delgado	38

## Anhang

- I. Ergebnis Hauptkörung Reitpferde 2016
- II. Lineare Beschreibung
- III. Interview Karl Rohleder
- IV. Interview Carsten Rohleder
- V. Interview Simon Bauer
- VI. Interview Alex Windeler
- VII. Interview Julia Schwarz
- VIII. Online-Umfrage
- IX. Checklijst schriftelijk rapporteren

# Inhalt

Vorwort.....	2
Zusammenfassung.....	6
Summary.....	7
1. Einleitung.....	8
1.1 Thema.....	8
1.1.1 Merkmale westfälisches Reitpferd.....	10
1.1.2 Merkmale Hannoveraner.....	10
1.1.3 Merkmale Oldenburger.....	10
1.1.4 Merkmale Holsteiner.....	11
1.1.5 Zuchtziel westfälisches Reitpferd.....	11
1.2 Anlass, Entwicklung und Relevanz.....	14
1.3 Theoretischer Aufbau und Knowledge Gap.....	15
1.3.1 Theoretischer Aufbau.....	15
1.3.2 Knowledge Gap.....	17
1.4 Hauptfrage und Nebenfragen.....	18
1.5 Zielsetzung.....	18
2. Materialien und Methodik.....	19
3. Resultate.....	22
3.1 Resultate quantitative Untersuchung.....	22
3.1.1 Allgemeine Ergebnisse der Umfrage.....	22
3.1.2 Züchter.....	23
3.1.3 Internationalisierung.....	27
3.1.4 Ergebnisse Turnierreiter.....	28
3.1.5 Ansprüche des Reiters an ein Sportpferd.....	28
3.1.6 Typische Merkmale des westfälischen Reitpferdes heutzutage.....	29
3.2 Resultate qualitative Untersuchung.....	29
3.2.1 Interview Züchter Karl Rohleder.....	29
3.2.2 Interview Züchter Carsten Rohleder.....	30
3.2.3 Interview Berufsreiterin Julia Schwarz.....	31
3.2.4 Interview Zuchtleiter Wilken Treu.....	32
3.2.5 Interview Simon Bauer, Pferdezüchter.....	33
3.2.6 Interview Pferdezüchter Alex Windeler.....	33
3.3 Stammbaumanalyse.....	35
4. Diskussion.....	39
4.1 Zielsetzung der Untersuchung.....	39

4.2 Wichtige Ergebnisse.....	39
4.3 Reflexion der Studie.....	44
5. Schlussfolgerung.....	46
6. Quellen.....	49
7. Anhänge.....	51

## Zusammenfassung

Das Thema dieser Bachelorarbeit lautet „In wie weit haben die traditionellen Rassemerkmale des westfälischen Reitpferdes heutzutage noch Einfluss auf die moderne Sportpferdezucht?“. Diese Untersuchung wurde durchgeführt um zu analysieren, wie sich die Zucht beim westfälischen Reitpferd im Hinblick auf die allgemeinen Zuchtentwicklungen verändert hat.

Die Relevanz der Arbeit ergibt sich aus den aktuellen Zuchtentwicklungen in Deutschland und der Frage, wohin sich die Sportpferdezucht entwickelt und in wie weit die Rasse des westfälischen Reitpferdes sich verändert hat und heutzutage noch Einfluss nimmt auf die moderne Sportpferdezucht.

Die Zuchtziele der einzelnen Stammbücher weltweit haben sich alle dem Zuchtziel des allgemeinen modernen Sportpferdes angepasst. Die Definition des westfälischen Reitpferdes entspricht mittlerweile auch denen des deutschen Sportpferdes. Es wurde daher analysiert, ob das westfälische Reitpferd noch eigene, rassespezifische Merkmale aufweist. Die Merkmale des westfälischen Reitpferdes werden in dieser Untersuchung hinterfragt und auf ihre Aktualität hin untersucht.

Die Untersuchung beinhaltet eine Online-Umfrage, mehrere Interviews und eine Stammbaumanalyse. Die Online-Umfrage wurde an Züchter und Reiter von Sportpferden gerichtet und beinhaltete Fragen zu den westfälischen Rassemerkmalen, der Internationalisierung und den Ansprüchen an Sportpferde in der heutigen Zeit. Die Teilnehmer wurden gebeten ihre Meinung zu den Themenbereichen abzugeben und eigene Erfahrungswerte zu nennen. Die Interviews wurden mit westfälischen Züchtern geführt, die aus eigener Erfahrung und durch ihr züchterisches Wissen einige Standpunkte und Entwicklungen deutlich machen können. Bei der Stammbaumanalyse wurden vier aktuell erfolgreiche westfälische Sportpferde analysiert hinsichtlich ihrer Rassezugehörigkeit und der Präsenz der westfälischen Rasse in den letzten fünf Generationen.

Die Ergebnisse legen offen, dass die Merkmale des westfälischen Reitpferdes gleichen an die Merkmale anderer deutscher Sportpferderassen. Die Zucht hat sich weiterentwickelt und mit ihr auch das westfälische Reitpferd. Die Internationalisierung, die durch Züchter und Reiter befürwortet wird, hat ihre Spuren hinterlassen und ist verantwortlich für einen offenen Markt und eine grenzenlose Zucht und die Verwendung internationaler Spitzenvererber. Auch die Ansprüche der Züchter und Reiter haben sich verändert. So ist mittlerweile die Frage nach der Qualität gestiegen und auch Pferde für den Breitensport müssen eine hohe Grundqualität mitbringen. Die Stammbäume vieler westfälischer Pferde weisen nur noch eine geringe Menge an westfälischem Blut auf. Oftmals sind internationale Hengste genutzt worden, die einer anderen Rasse angehören und auch im Mutterstamm, der noch am meisten westfälisches Blut aufweist, kommen immer mehr andere Rassen vor.

Abschließend lässt sich sagen, dass das westfälische Reitpferd in seiner ursprünglichen Form kaum noch vorhanden ist. Die modernen Sportpferde heutzutage gleichen einander sehr viel und haben durch dasselbe Zuchtziel auch viel Gemeinsamkeiten bei den Rassemerkmalen. Gründe dafür sind die schon genannte Internationalisierung und weitere Entwicklungen in der Zucht durch Veränderung der Ansprüche der Reiter und Pferdebesitzer. Eine Folgeuntersuchung zu dieser Thematik kann eine Prognose zur Entwicklung der allgemeinen Erhaltung der deutschen Stammbücher sein.

## Summary

The topic of this bachelor thesis is "To what extent do the traditional breed characteristics of the Westphalian riding horse still have an influence on modern sport horse breeding today? This study was examined to analyse how the breeding of Westphalian riding horses has changed with regard to general breeding developments.

The relevance of the study results from the current breeding developments in Germany and the question of where sport horse breeding is heading and to what extent the breed of the Westphalian riding horse has changed and still influences modern sport horse breeding today.

The breeding goals of the individual pedigree books worldwide have all adapted to the breeding goals of the general modern sport horse. The definition of the Westphalian riding horse now also corresponds to that of the German sport horse. It was therefore analysed whether the Westphalian riding horse still has its own breed-specific characteristics. The characteristics of the Westphalian riding horse are questioned in this study and examined for actuality.

The study includes an online survey, several interviews and a pedigree analysis. The online survey was addressed to breeders and riders of sport horses and included questions on Westphalian breed characteristics, internationalisation and the demands on sport horses today. The participants were asked to give their opinion on the topics and to give their own experiences. The interviews were conducted with Westphalian breeders, who were able to make some standpoints and developments clear from their own experience and breeding knowledge. In the pedigree analysis, four currently successful Westphalian sport horses were analysed with regard to their breed affiliation and the presence of the Westphalian breed in the last five generations.

The results reveal that the characteristics of the Westphalian riding horse are similar to those of other German sport horse breeds. Breeding has developed further and so has the Westphalian riding horse. Internationalisation, which is advocated by breeders and riders, has left its mark and is responsible for an open market and limitless breeding and the use of top international sires. The demands of breeders and riders have also changed. In the meantime, the question of quality has risen and horses for popular sport also have to be of high basic quality. The pedigrees of many Westphalian horses show only a small amount of Westphalian blood. International stallions that belong to a different breed have often been used, and even in the dam line, which still has the most Westphalian blood, there are more and more other breeds.

In conclusion, it can be said that the Westphalian riding horse in its original form is hardly still present. The modern sport horses today are very much alike and have a lot in common with each other in terms of breed characteristics. Reasons for this are the already mentioned internationalization and further developments in breeding by changing the demands of riders and horse owners. A follow-up study on this topic could be a development forecast to the general preservation of the different breeding associations.

# 1. Einleitung

## 1.1 Thema

*“If we didn’t open our program twenty years ago, we would not have had the success we have now.”*

- Wilken Treu, Geschäftsführer und Zuchtleiter des Westfälischen Pferdestammbuches

Die einzelnen Pferderassen existieren schon tausende von Jahren. Sie beschreiben eine Pferdepopulation mit bestimmten Körper- und Charaktermerkmalen durch den Einfluss der Natur und die Verwandtschaft mit anderen Rassen. Sie sind ohne den Einfluss des Menschen entstanden, daher nennt man sie auch natürliche Rassen.

In der heutigen Zeit wird eine Rasse vor allem durch das Vorhandensein eines Stutbuches/Stammbuches definiert. Hier wurde über einen ausreichenden Zeitraum durch Selektion gezüchtet um sicher zu gehen, dass das Zuchtmaterial den klar definierten Merkmalen entspricht. Aus diesem Grund wird dann von künstlicher Zuchtwahl gesprochen. (Edwards, 2000)

Die deutschen Pferderassen entwickelten sich ab dem 17. Jahrhundert und sind seitdem für die Pferdezucht von großem Belang. Deutschland selbst ist bekannt für eine sehr erfolgreiche Pferdezucht und ist in jedem Jahr auf den vorderen Plätzen vertreten in der WBFSH (Weltrangliste für Zucht, Stammbücher und Sportpferde). Aus dem Ausland kommen jedes Jahr tausende Menschen nach Deutschlands Sportpferdeauktionen, oder verfolgen sie mittlerweile online, um sich hier Sportpferde für die Zukunft zu sichern.

Ein Stammbuch, oder auch Stutbuch genannt, ist eine Idee um die Zucht einer bestimmten Rasse voran zu treiben. Ein jedes Stammbuch hat ein bestimmtes Zuchtziel und will mit den Mitgliedern, den Züchtern, dieses Ziel erreichen und gleichzeitig auch Zuchtfortschritt zu bewirken. Um diese Ziele zu erreichen besitzt jedes Stammbuch eigene Richtlinien und Umsetzungen. Diese Richtlinien sind ein Leitfaden, um den Züchtern eine Richtung anzugeben, wohin sich die Zucht und die Pferde entwickeln sollen. Gleichzeitig dient es auch als Hilfe, um den Züchtern ein genaues Bild vom erwünschten Zuchtprodukt zu geben. Die bekanntesten und größten Stammbücher in Deutschland sind Hannover, Oldenburg, Holstein und Westfalen. Bei diesen Stammbüchern handelt es sich um ursprüngliche Pferderassen, die sich über mehrere Jahrzehnte entwickelt haben. Zwei Gegenstücke zu diesen Stammbüchern sind das KWPN-Stammbuch in den Niederlanden und das BWP-Stammbuch in Belgien.

Das KWPN (Koninklijk Warmbloed Paard Nederland) hat seinen Ursprung im Zusammenschluss vieler kleiner Stammbücher. Im Jahr 1970 fusionierten die Stammbücher zu einem großen Stammbuch, da sich die Stammbücher immer bewusster wurden, dass sie ein gleiches Zuchtziel verfolgen. Das neue Stammbuch wurde „Warmblutstammbuch in den Niederlanden“ genannt und bekam im Jahr 1988 das königliche Prädikat verliehen durch die damalige Königin Beatrix. Die Rassen, die das KWPN-Pferd prägen sind auf der einen Seite die traditionellen niederländischen Rassen „Groninger“ und „Geldersches Pferd“. Der eher schwere Typ des Groningers wurde mit dem leichteren Typ des Gelderschen Pferdes an gepaart. Vor allem nach dem zweiten Weltkrieg wurden weniger Pferde als Zugtiere benutzt und die Pferdezucht entwickelte sich hin zu leichteren Pferden. Durch das Züchten mit Vollbluthengsten und Hengsten aus der deutschen und französischen Zucht entwickelte sich das Landwirtschaftspferd zu einem modernen Sportpferd. Da das KWPN-Pferd durch andere Rassen entstanden ist, handelt es sich bei diesem Pferd nicht um eine eigene ursprüngliche Rasse, sondern nur um ein Stammbuch. (KWPN, 2018)

Das BWP-Pferd (Belgisch Warmbloed Paard) hat seinen Ursprung auch erst im Jahr 1955. Auch hier nutzte man andere europäische Rassen um ein Pferd zu züchten, welches im modernen Wettkampf mithalten

kann. Die Einflüsse kamen hier durch das Geldersche Pferd, aus Frankreich und aus Deutschland. Aus Deutschland nutze man vor allem den Hannoveraner und den Holsteiner. Der junge Holsteinerhengst Codex gilt als einer der Ursprungshengste des belgischen Stammbuches. So spricht man auch bei diesem Stammbuch nicht von einer eigenen Rasse. (BWP, 2018)

Die Rasse des westfälischen Reitpferdes hingegen findet ihren Ursprung im Jahr 1826 mit der Gründung des Landgestüts in Warendorf. Anfangs war der Zuchterfolg sehr gering, da es durch die bäuerliche Umgebung andere Anforderungen gab. Zum Ende des 19. Jahrhunderts entstand jedoch endlich der erwünschte Zuchterfolg der Warmblut- und Kaltblutpferdezucht. Das Westfälische Pferdestammbuch wurde im Jahr 1904 gegründet mit dem Ziel die Pferdezucht in Westfalen zu fördern und die Züchter bei Fragen zur Haltung, Fütterung und Vermarktung zu unterstützen. Das Stammbuch umfasst hauptsächlich das Gebiet Westfalen rundum das Münsterland, aber seit der Globalisierung und dem Fortschreiten der Pferdezucht, besitzt das westfälische Pferdestammbuch auch Mitglieder in ganz Deutschland und auch in Teilen Europas. Es engagieren sich dort aktiv rund 8.000 Mitglieder. Auch wurden hier klare Richtlinien und Ziele erstellt, um das Westfälische Reitpferd zu einer erfolgreichen und viel genutzten Pferderasse voran zu treiben. Das Zuchtprogramm des Westfälischen Pferdestammbuches beinhaltet eine klare Definition des Westfälischen Reitpferdes:

**„Ein edles, großrahmiges, korrektes und gesundes Pferd mit schwungvollen, raumgreifenden und elastischen Bewegungen, welches durch Temperament, Charakter und Rittigkeit für Reitzwecke jeder Art geeignet ist.“** (Vereinigung, 2018)

Um dieses Zuchtziel zu erreichen, werden die Zuchtpferde jährlich auf verschiedenen Veranstaltungen nach bestimmten Merkmalen beurteilt. Hier werden Typ, Körperbau, Bewegung, Springen und Charaktereigenschaften bewertet und entscheiden so über eine Zukunft als Zuchtpferd.

Die Hengste werden im Alter von zweieinhalb Jahren zur Körung im November jeden Jahres in Münster-Handorf vorgestellt. Eine Kommission, zusammengesetzt aus Mitgliedern des westfälischen Pferdestammbuches und erfolgreichen Pferdeleuten, beurteilt die jungen Hengste beim Vormustern auf dem Pflaster und beim Freilaufen in der Halle. Die Dressurhengste werden zusätzlich in allen drei Grundgangarten longiert und die Springhengste müssen sich beim Freispringen unter Beweis stellen.

Am zweiten Tag werden die Körentscheidungen getroffen. Nur die gekörten Hengste haben die Möglichkeit, nach Ablegung eines Veranlagungstestes, vorerst für die Zucht zugelassen zu werden. Durch die spätere Hengstleistungsprüfung und einen Turniersporteinsatz werden die Hengste fest in das Hengstbuch I eingetragen und sind so für immer in der Zucht nutzbar.

Die Stuten können mit drei Jahren in das Stutbuch aufgenommen werden. Um eine Stute erfolgreich und mit Auszeichnung eintragen zu lassen, ist es nötig diese auf einer Stutenschau zu präsentieren. Hier können die Stuten die begehrten Prämien „Verbandsprämie“ und vorläufige „Staatsprämie“ erhalten. Um die Staatsprämie zu bestätigen benötigt die Stute eine erfolgreiche Ablegung einer Zuchtstutenprüfung. Hierbei werden die Pferde beim Freispringen, unter dem Sattel und unter dem Fremdreiter präsentiert. (Pferdestammbuch, [www.westfalenpferde.de](http://www.westfalenpferde.de), 2018)

In der unten aufgeführten Grafik ist die Laufbahn eines Zuchtpferdes (Hengst/Stute) beschrieben:

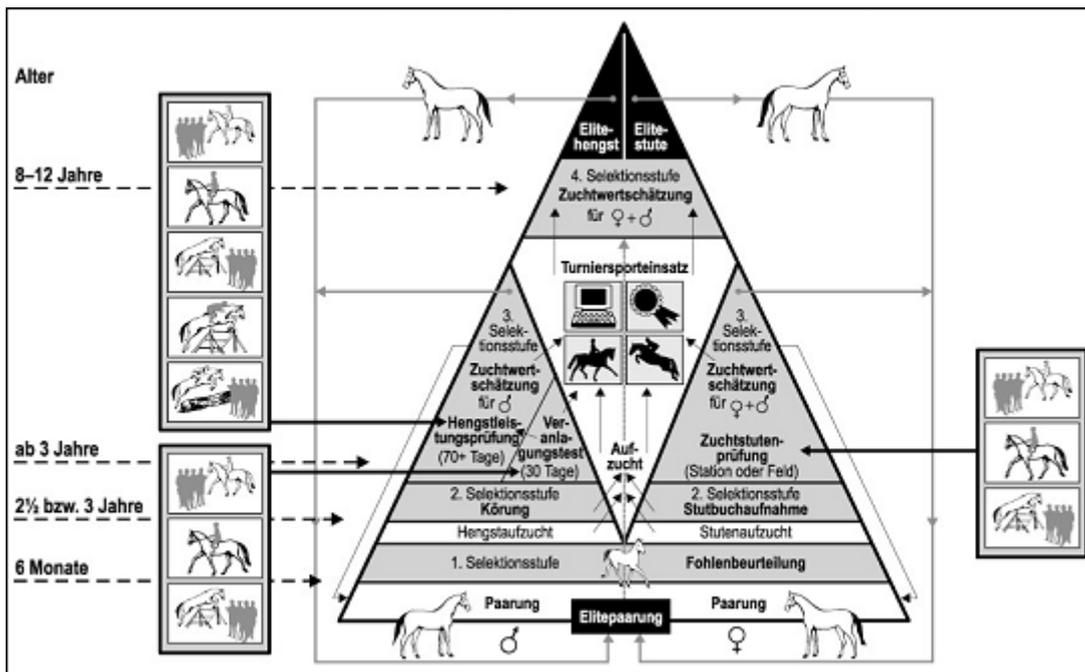


Abbildung 1: FN Zuchtplanung des deutschen Sportpferdes

### 1.1.1 Merkmale westfälisches Reitpferd

Das westfälische Reitpferd wird gekennzeichnet als ein kräftiges, mittelschweres und harmonisch proportioniertes Reit- und Sportpferd. Die Bewegungen des Pferdes sind energisch und raumgreifend und bieten dem Reiter einen guten Sitzkomfort. Für das Springen besitzt das westfälische Pferd ein exzellentes Springvermögen, gepaart mit guter Technik. Der Charakter wird als mutig, temperamentvoll, fromm und sanftmütig beschrieben. Als Reitpferd kann es optimal genutzt werden, da es sich vom Reiter willig führen lässt und einen guten Arbeitseifer zeigt. Zusätzlich weist das westfälische Pferd viele Ähnlichkeiten mit dem Hannoveraner auf.

### 1.1.2 Merkmale Hannoveraner

Der Hannoveraner weist ein harmonisch portioniertes Gebäude im Typ eines großrahmigen Vollblutpferdes auf. Jedoch besitzt er mehr Masse und eine größere Knochenstärke als der Vollblüter. Hinzu kommen kräftige Beine mit trockenen Gelenken und wohlgeformten Hufen, die eine anatomisch korrekte Stellung aufweisen. Der Kopf ist mittelgroß mit geradem oder leicht geramsten Profil. Im Gesamtpaket ist der Hannoveraner ein kräftiges, athletisches Pferd mit korrekten und schwungvollen Bewegungen für den Sport. Außerdem ist er vom Charakter sehr zuverlässig und mit genügend Temperament ausgestattet.

### 1.1.3 Merkmale Oldenburger

Der Oldenburger ist ein langbeiniges, großrahmiges Pferd im sportlichen Typ stehend. Der Hals ist sehr kräftig mit einer breiten Brust und etwas steilen Schultern. Die Bewegungen sind korrekt und schwungvoll, sodass er sehr elegant wirkt in Aktion. Auch besitzt der Oldenburger ein beachtliches Sprungvermögen und ist dafür zusätzlich mit Arbeitseifer, Temperament und hervorragender Rittigkeit ausgestattet. Für den Reiter ist das Pferd einfach zu bedienen und besitzt einen ausgeglichenen Charakter.

#### 1.1.4 Merkmale Holsteiner

Der Holsteiner ist ein großrahmiges, tiefes und breites Pferd mit korrekten raumgreifenden Bewegungen, wobei eine Knieaktion erlaubt ist. Der Kopf ist oftmals leicht geramst und ausdrucksvoll. An den langen Hals schließt ein hoher Widerrist und ein kräftiger Rücken mit einer leicht abfallenden Kruppe an. Der Rücken und auch die Hinterhand sind gut bemuskelt und passen zu den starken und kräftigen Beinen. Die Springanlagen des Holsteiners sind überdurchschnittlich und durch die kräftige Hinterhand werden sie weiter gefördert. Weiterhin ist der Holsteiner gutmütig, verlässlich, intelligent und sehr arbeitswillig.

Die Merkmale der Rassen weisen viele Übereinstimmungen auf innerhalb des Exterieurs und Interieurs. Einzig der Holsteiner bleibt noch etwas kräftiger und mehr für die Springpferdezucht interessant. Die Gründe für die vielen Übereinstimmungen heutzutage sind zum einen die „Internationalisierung“ der Pferdezucht und zum anderen die Veränderungen der Zuchtziele der Stammbücher. Die Hengste, die für ein Stammbuch zugelassen sind, gehören mittlerweile verschiedenen Stammbüchern an und weisen Merkmale vieler verschiedener Warmblutrassen auf. Im Stammbaum lässt sich keine genaue Rasse definieren, da sowohl der Stamm des Hengstes als auch der Mutterstamm nicht reinrassig sind und durch viele Rassen geprägt sind. Die Zuchtziele und Zuchtprogramme der einzelnen Stammbücher haben sich in den letzten Jahren immer mehr angenähert und weisen daher viele Gemeinsamkeiten auf.

#### 1.1.5 Zuchtziel westfälisches Reitpferd

Die Merkmale und erwünschten Zuchtziele sind klar definiert und in das Zuchtprogramm des westfälischen Reitpferdes aufgenommen.

##### **Typ**

Erwünscht ist das Erscheinungsbild eines eleganten, großlinigen und harmonischen Reitpferdes. Hierzu gehören ein trockener und ausdrucksvoller Kopf mit großen Augen, plastische Bemuskulung sowie korrekte und klare Gliedmaßen. Zuchthengste und Zuchtstuten sollen über einen deutlichen Geschlechtsausdruck verfügen.

##### **Körperbau**

Erwünscht ist ein harmonischer, für Reitzwecke jeder Art geeigneter Körperbau. Dazu gehören: eine mittellange, sich zum Kopf hin verjüngende Halsung, gute Ganaschenfreiheit, eine große, schräg gelagerte Schulter, ein markanter, weit in den Rücken hineinreichender Widerrist, ausreichende Brusttiefe, eine lange, leicht geneigte, kräftig bemuskelte Kruppe und eine harmonische Rumpfaufteilung in Vor-, Mittel- und Hinterhand. Weiterhin gehören dazu ein zum Körper passendes, trockenes Fundament mit korrekten, großen Gelenken, mittellangen Fesseln und wohlgeformten Hufen, das eine lange Gebrauchsfähigkeit erwarten lässt. Außerdem eine korrekte, d.h. von hinten gesehen gerade Gliedmaßenstellung, ein von der Seite gesehen geradegestelltes Vorderbein und ein im Sprunggelenk mit etwa 140° gewinkeltes Hinterbein sowie eine jeweils gerade Zehenachse mit etwa 45° und 50° zum Boden.

##### **Bewegungsablauf**

Erwünscht sind fleißige, taktmäßige, raumgreifende und ungebundene Grundgangarten (Schritt 4-Takt, Trab 2-Takt, Galopp 3-Takt). Der Bewegungsablauf im Schritt soll losgelassen und energisch sein bei klarem Ab- und Auffußen. Der Bewegungsablauf in Trab und Galopp soll bei klar erkennbarer Schwebephase elastisch, schwungvoll, leichtfüßig und mit natürlicher Aufrichtung und Balance ausgestattet sein. Der aus aktiv arbeitender, deutlich abfußender Hinterhand entwickelte Schub soll über einen locker schwingenden Rücken auf die frei aus der Schulter vorgreifende Vorhand übertragen werden. Etwas "Knieaktion" ist erwünscht.

### **Springen**

Erwünscht ist ein geschicktes, vermögendes und überlegtes Springen, welches Gelassenheit und Intelligenz erkennen lässt. Im Ablauf sind deutliches sich aufnehmen, ein schnelles Abfußen beim Absprung, ein ausgeprägt schnelles Anwinkeln der Gliedmaßen (möglichst waagerechte Haltung des Unterarmes über dem Sprung), ein aufgewölbter Rücken bei deutlich hervortretendem Widerrist und abwärts gebogener Halsung mit sich öffnender Hinterhand (Basküle) erwünscht. Beim Gesamtablauf sollen der Fluss der Bewegung und der Rhythmus des Galopps erhalten bleiben.

### **Charakter/Gesundheit**

Erwünscht ist ein unkompliziertes, umgängliches, gleichzeitig einsatzfreudiges, nervenstarkes und verlässliches Pferd, das einen wachen, intelligenten Eindruck macht und durch sein Auftreten und Verhalten gute Charaktereigenschaften sowie ein gelassenes, ausgeglichenes Temperament erkennen lässt. Weiterhin ist ein rittiges, vielseitig veranlagtes, leistungsbereites und leistungsfähiges, für Reit- und Sportzwecke jeder Art geeignetes Pferd, insbesondere für die Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit wichtig. Erwünscht sind weiterhin robuste Gesundheit, gute physische und psychische Belastbarkeit, natürliche Fruchtbarkeit sowie das Freisein von Erbfehlern. (Pferdestammbuch, 2015)

**Beispiel eines westfälischen Dressurpferdes mit optimal erreichtem Zuchtziel:**



*Abbildung 2: Siegerstute Eliteschau 2016 (Ballerina v. Belarus - Florestan I); LL-Foto*

**Beispiel eines westfälischen Springpferdes mit optimal erreichtem Zuchtziel:**



*Abbildung 3: 1. Reservesieger Springen Hauptkörung 2017 (Cashmere v. Cristallo I - Contender); Guido Recki*

## 1.2 Anlass, Entwicklung und Relevanz

Den Anlass zum Schreiben dieser Bachelorarbeit ergab sich aus einem bereits absolvierten Praktikum beim Westfälischen Pferdestammbuch im Jahr 2016. Dort wurde damals die lineare Beschreibung, in Zusammenarbeit mit dem Oldenburger Verband, eingeführt und führte zu Diskussionen, ob die verschiedenen Pferdestammbücher die Merkmale der verschiedenen Blöcke gleich gut erfüllen können. Die lineare Beschreibung befasst eine Beurteilung innerhalb sieben Merkmalsgruppen. Innerhalb jeder Merkmalsgruppe werden verschiedene Bereiche genannt, die dann mit einer Vergabe von Punkten beurteilt werden. Das Grundprinzip der linearen Beschreibung ist, dass die Eigenschaften in ihrer Ausprägung beschrieben werden, aber das damit nicht direkt eine Qualitätsaussage getätigt wird (siehe Anhang 2). (Züchterforum, 2016)

Auch sind die neuen Entwicklungen innerhalb der Pferdezucht ein Anlass für diese Untersuchung. Seit einigen Jahren werden die verschiedenen Sportpferderassen immer mehr miteinander vermischt um ein modernes und erfolgreiches Sportpferd zu züchten.

Das Westfälische Reitpferd entstand nicht durch Reinzucht, sondern wurde von Anfang an durch Vollblüter und den Hannoveraner veredelt. Jedoch wurde viel darauf geachtet das Westfälische Reitpferd als Rasse selbst zu erhalten und die westfälischen Mutterlinien zu fördern. Seit 20 Jahren steigt stetig die Hereinnahme von Hengsten anderer Stammbücher. Das Westfälische Stammbuch ermöglichte den Züchtern damit eine Erweiterung der Blutlinien und gleichzeitig eine Verbesserung des Pferdetyps. Das Resultat spiegelt sich dann in einem Zuchtfortschritt wieder.

Auf den Hengstkörungen der letzten Jahre waren keine reinrassigen westfälischen Hengste vertreten und eine nicht zu vernachlässigende Anzahl besaß sogar überhaupt keine westfälischen Pferde im Stammbaum. Den Züchtern ist es möglich ihre Hengste auf allen Körplätzen in Deutschland anzumelden. Das bedeutet, dass westfälisch gebrannte Hengste auch in Oldenburg oder Hannover teilnehmen können. Auf der westfälischen Hauptkörnung 2016 wurden sogar ein Hannoveraner zum Springsiegerhengst ernannt. (Pferdestammbuch, [www.westfalenpferde.de](http://www.westfalenpferde.de), 2016)

Besonders auffallend ist, dass sich die Zuchtziele der einzelnen Stammbücher dem Zuchtziel des allgemeinen modernen Sportpferdes angepasst haben. Die Definition des Westfälischen Reitpferdes ist gleichzeitig die Definition der FN (Deutsche Reiterliche Vereinigung) für das moderne deutsche Sportpferd. Hier entsteht dann die Frage, ob das westfälische Reitpferd mittlerweile dem deutschen Sportpferd entspricht oder doch noch eigene, rassespezifische Merkmale aufweist.

## 1.3 Theoretischer Aufbau und Knowledge Gap

### 1.3.1 Theoretischer Aufbau

Die eben schon beschriebenen Veränderungen und Entwicklungen der Pferdezucht haben viele Auswirkungen auf den Pferdesektor in Deutschland. Aber auch die anderen europäischen Länder, in denen die Sportpferdezucht eine sehr große Rolle spielt, tragen einiges zu den Entwicklungen bei und spüren die Auswirkungen in den eigenen Stammbüchern.

Im Westfälischen Stammbuch finden jedes Jahr mehrere Auktionen statt, auf denen die unterschiedlichsten Pferde versteigert werden. Die Züchter können ihre Pferde an bestimmten Terminen vorstellen, um einen begehrten Platz bei einer Auktion zu bekommen. In den letzten Jahren sind die Kaufpreise wieder gestiegen, jedoch werden fast 40% der Pferde ins Ausland verkauft. Die im Springsport aufsteigenden Länder im Nahen Osten sind daran interessiert sich Pferde für den Sport zu sichern, aber auch um ihre eigene Pferdezucht voranzutreiben. Daher ist die westfälische Rasse weit über den gesamten Globus verteilt.

Durch die Verbreitung der Rasse auch in anderen Ländern steigt die jährliche Anzahl an westfälisch gebrannten Fohlen. Dies hat zur Folge, dass auf der westfälischen Hauptkörung jedes Jahr mehr Hengste angemeldet werden. Dort zeigen sich die zweieinhalbjährigen Hengste dem fachkundigen Publikum und der Körkommission an der Longe, im Freilaufen und beim Freispringen. Die besten Dressur- und Springhengste erhalten das begehrte positive Körurteil. Einige herausragende Hengste des Jahrgangs werden mit einer zusätzlichen Prämie ausgezeichnet. Schon immer ist es erlaubt auch nicht westfälisch gebrannte Hengste zur Körung anzumelden, um sie beim westfälischen Stammbuch kören zu lassen. Ein guter Zuchthengst ist bei vielen großen bekannten Stammbüchern eingeschrieben und dort zur Zucht zugelassen. Jedoch war der Siegerhengst der Körung immer ein westfälisch gebranntes Pferd, da es natürlich hauptsächlich um die westfälische Rasse geht. Dies ist nicht festgelegt im Regelbuch des Stammbuches, wurde jedoch von Züchtern, Körkommission und Zuschauern immer als eine ungeschriebene Regel gesehen. Beim KWPN, (Koninklijk Warmbloed Paard Nederland), dem größten niederländischen Warmblutstammbuch, erlauben es die Richtlinien nicht um ein Pferd eines anderen Stammbuches zum Siegerhengst zu ernennen. Bei der westfälischen Körung im Jahr 2016 schlug die Körkommission jedoch einen neuen Kurs ein und ernannte ein nicht westfälisch gebranntes Pferd (Karajan v. Kannan – Verdi – Cornet Obolensky) zum Siegerhengst Springen. Im Publikum verursachte dies zunächst viel Unverständnis und die westfälischen Züchter stellten Vermutungen auf, ob es sich hierbei um eine bestimmte Zuchtpolitik handelte. Die westfälische Körkommission begründete ihren Schritt damit, dass auch auf einer Körung das beste Pferd an erster Stelle stehen müsse, auch wenn dies kein westfälisch gebranntes Pferd sei. (KWPN, 2018) (Pferdestammbuch, www.westfalenpferde.de, 2018)

Die Abstammung eines Pferdes wird über mehrere Generationen definiert:

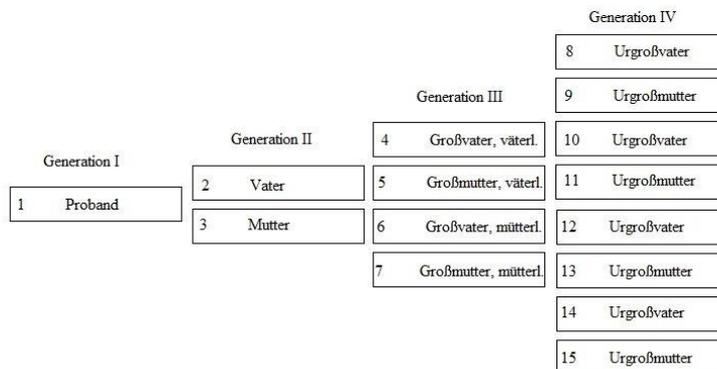


Abbildung 4: Ahnentafel Reitpferd

Aber auch die westfälischen Pferde haben mittlerweile wenig rein westfälisches Blut in ihrer Abstammung und bei Pferden anderer Rassen können auch westfälische Blutlinien vertreten sein. In der Springpferdezucht hat sich das „internationale Pedigree“ noch mehr durchgesetzt als in der Dressurpferdezucht. Die Springhengste weisen oftmals viel verschiedenes Blut auf und feste Blutlinien sind hier weniger vertreten als bei den Dressurpferden. Die Eigenleistung der Hengste hat einen viel höheren Stellenwert, das bedeutet, dass hier mehr auf Hengste gesetzt wird, die selbst aktiv im Turniersport erfolgreich sind und auch international bekannt sind. Ein Grund dafür ist die spätere Vermarktung, da bei Springfohlen nur an Hand der Abstammung gekauft wird und nicht wie bei Dressurfohlen, wo die Bewegung im Trab und Galopp eine große Rolle spielt. Daher weist ein Pedigree eines Springpferdes in der heutigen Zeit meistens Hengste mit guter Eigenleistung auf und dies auch meist in allen Generationen. Hierbei spielt es keine Rolle welchem Stammbuch dieser Hengst angehört.

Ein Beispiel hierfür ist der belgische Hengst Cornet Obolensky. Obwohl er dem belgischen Stammbuch BWP angehört, spielte er in den letzten Jahren eine große Rolle in Westfalen und ist durch die westfälischen Züchter zu großer Bekanntheit gelangt. Der Hengst wurde schon in jungen Jahren hauptsächlich durch die westfälischen Züchter eingesetzt und über das westfälische Stammbuch vermarktet. 895 seiner 1850 in Deutschland registrierten Nachkommen im Sport besitzen den westfälischen Brand. Daher war Cornet Obolensky in Westfalen ein Fortschritt in der Springpferdezucht und zierte, obwohl BWP gebrannt, den Werbebanner des westfälischen Stammbuches. Auch in der Dressur gibt es ein Beispiel, obwohl die Linien hier doch reinrassiger sind. In den Mutterlinien ist oftmals noch deutlich ein westfälischer Ursprung zu entdecken. Der Dressurhengst Vitalis stammt ursprünglich aus den Niederlanden, wurde aber auf der westfälischen Hauptkörnung 2009 gekört und zum Reservesieger ernannt. Den westfälischen Züchtern gefiel dieser Hengst sofort, sodass er im ersten Jahr 255 Stuten in Westfalen gedeckt hat. Auch dies ist ein Beispiel, dass es hauptsächlich um die Eigenleistung des Hengstes geht und nicht, dass die Blutlinien noch rein westfälisch bleiben. Auch nicht westfälisch gezogene Hengste haben die westfälische Leistungszucht geprägt. (FN, 2018) (FN, Bedeckungszahlen, 2010)

Durch diese Vermischung der verschiedenen Linien und öffnen der Stammbücher für Hengste anderer Rassen und Stammbüchern entstand eine größere Auswahl an Blutlinien. Die Züchter können zwischen mehr Hengsten wählen, um ihre Stuten decken zu lassen. Dadurch wird ein Zuchtfortschritt geschaffen, da die Züchter die Hengste an Hand ihrer Eigenschaften wählen können und nicht auf die Rasse achten

müssen. Der fade Beigeschmack ist allerdings, dass dadurch die traditionelle westfälische Rasse langsam verloren geht.

### 1.3.2 Knowledge Gap

Die Pferdezucht hat sich mit der Zeit immer weiter verändert und durch das Ziel der Stammbücher weiterhin Zuchtfortschritt zu erreichen, wird sich die Pferdezucht auch in der Zukunft weiterhin verändern.

Die Struktur der deutschen Pferdezucht steht vor einem großen Wandel. Noch vor einigen Jahren folgten die Zuchtverbände noch dem föderalistischen Prinzip und arbeiteten selbständig in ihren eigenen Gebieten, die deutlich voneinander abgegrenzt waren. Die Zuchtverbände erzielten lange Zeit gute Ergebnisse und Fortschritt in den streng definierten Gebieten und hatten Absprachen um das System funktionsfähig zu halten. Nach und nach konnte das System jedoch nicht mehr Stand halten durch die langsamen Grenzüberschreitungen. Es entstanden weitere überregionale Zucht- und Rasseverbände wie z.B. Ponys und Kleinpferde und Quater Horses. Diese Entwicklung, die Entwicklung der Gesellschaft und der Trend der Globalisierung haben dazu beigetragen, dass dieses System nicht mehr existieren konnte und sich verändert hat. Die Züchter stellen mittlerweile andere Anforderungen an die Zuchtverbände im Bereich Dienstleistung, Beratung und Vermarktung. Dies liegt auch daran, dass es früher viele Züchter mit landwirtschaftlichem Hintergrund gab, die nun durch wohlhabende Züchter ersetzt werden, die meistens nicht direkt mit der Pferdezucht ihr eigentliches Geld verdienen. Für Kleinverbände stellt dies oftmals ein Problem dar und sowieso ist Deutschland mit 28 Zuchtverbänden langsam am Limit angekommen. Der Hannoversche Verband war der erste Verband, der sich im Jahr 2004 auf andere Zuchtgebiete ausgebreitet hat und diesem Beispiel sind die anderen großen Zuchtverbände gefolgt. So ist zu erwarten, dass die großen starken Zuchtverbände die kleinen Zuchtverbände verdrängen werden. Durch die Ausbreitung der großen Verbände können diese den Wünschen ihrer Züchter besser nachkommen. Die Beeinflussung dieser Entwicklung ist die Herausforderung vor der die Zuchtverbände stehen.

Das westfälische Stammbuch hat früher eng mit dem rheinischen Stammbuch zusammengearbeitet, um sich zu verbessern, den Züchtern ein breites Angebot zu liefern und die Pferdezucht in Westfalen und Rheinland zu stärken. Vor rund fünf Jahren haben sie diese Zusammenarbeit beendet und sich selbstständig weiterentwickelt. Im Jahr 2016 hat sich das westfälische Pferdestammbuch dann entschlossen mit dem Oldenburger Verband in verschiedenen Punkten zusammenzuarbeiten, vor allem im Bereich lineare Beschreibung. Eine enge Zusammenarbeit der Stammbücher ist heutzutage nichts Ungewöhnliches mehr, denn es dient als Mittel zum Zweck. Die Stammbücher schließen sich zusammen um den Züchtern mehr Blutlinien und besseren Service zu bieten. Auch wird es einfacher um die Pferde in den einzelnen Zuchtgebieten zu vermarkten, da eine viel größere Zielgruppe erreicht werden kann. (Pferdestammbuch, [www.westfalenpferde.de](http://www.westfalenpferde.de), 2016)

Die deutsche Pferdezucht war schon immer bekannt für gute Sportpferde. Auf den Auktionen geht ein großer Anteil der Pferde ins Ausland, meistens in Länder in denen die Pferdezucht überhaupt noch keine große Rolle spielt. Auch das westfälische Reitpferd ist ein beliebter Sport- und Zuchtpartner.

Ein entscheidender Faktor ist jedoch, ob die Zucht und Vermarktung des westfälischen Reitpferdes noch konkurrieren kann mit den Niederländern und Belgiern. Das KWPN, das BWP und auch Zangersheide haben in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht und stehen jährlich auf den ersten Plätzen im WBSFH-Ranking. Die Nachfrage nach deutschen, und auch westfälischen Pferde, ist dadurch möglicherweise gesunken, da die Nachfrage nach Pferden von KWPN, BWP und Zangersheide gestiegen ist. (WBSFH, 2018)

Die Pferdezucht hat sich zusätzlich verändert, da die Reiter und auch die Züchter ihre Anforderungen an ein modernes Sportpferd verändert haben. Der Sport wird immer populärer und es entstehen immer

Turniere. Auch müssen die Pferde längere Anreisen und Aufenthalte gut aushalten können. Zusätzlich müssen die Pferde immer gesünder sein, mehr Leistungsdruck aushalten, Topleistungen auf höchstem Niveau erbringen und dabei immer arbeitswillig und brav sein. Anschließend stellt sich die Frage, ob Züchter und Reiter die gleichen Anforderungen an ein modernes Sportpferd stellen, ob diese sich unterscheiden oder ob der Züchter sich den Anforderungen des Reiters angepasst hat.

#### 1.4 Hauptfrage und Nebenfragen

Die gesammelten Informationen führen zu folgender Hauptfrage:

#### **In wie weit haben die Rasseeigenschaften des Westfälischen Reitpferdes heutzutage noch Einfluss auf die moderne Sportpferdezucht?**

Folgende Nebenfragen dienen zur Unterstützung:

- Welche Merkmale sind in der heutigen Zeit typisch für ein westfälisches Reitpferd?
- Unterscheiden die Rassemerkmale der verschiedenen Stammbücher sich deutlich voneinander?
- Ist anhand von Stammbäumen verschiedener Sportpferde deren Rasse noch nachvollziehbar?
- Hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch Einfluss auf die Hengstwahl?
- Welche Rassemerkmale sind den Züchtern für ein modernes Sportpferd wichtig?
- Welche Rassemerkmale sind den Reitern für ein modernes Sportpferd wichtig?
- Befürworten die Züchter die „Internationalisierung“ des Westfälischen Reitpferdes?

#### 1.5 Zielsetzung

Mit dieser Arbeit sollen die Bedeutung und Relevanz der Rasse Westfälisches Reitpferd in der heutigen Zeit untersucht werden. Die Entwicklungen innerhalb der Pferdezucht sollen für den Leser deutlich erkennbar und nachvollziehbar sein. Dies bedeutet, dass erklärt werden soll wie und warum sich die Rasse in den letzten Jahren verändert hat. Des Weiteren soll die Frage geklärt werden, in wie weit die Rasse noch Einfluss auf die Pferdezucht hat und wenn ja, welchen Einfluss.

Das am Ende präsentierte Ergebnis wird ein Indikator sein, woran sich die Züchter orientieren können. Es soll den Züchtern Antworten geben auf offene und ungeklärte Fragen. Zusätzlich soll es viele Verständnisfragen klären bezüglich der Vermischung von Rassen und Stammbüchern und den dadurch möglicherweise entstehenden Zuchtfortschritt. Daran können sich die westfälischen Züchter orientieren.

Aber auch für den restlichen Pferdesektor kann das Ergebnis dieser Arbeit einen Fortschritt bedeuten, da es eine Erklärung für die Veränderung in der Pferdezucht gibt. Teile dieser Arbeit können auch auf andere Stammbücher bezogen werden und die Diskussion über die Zukunft der Stammbücher vorantreiben.

## 2. Materialien und Methodik

Für die Beantwortung der Hauptfrage, wurden zuerst einmal die aufgestellten Nebenfragen beantwortet. Diese geben einen Hinweis auf das spätere Ergebnis. Die Nebenfragen wurden durch verschiedene Quellen beantwortet.

Es wurden Befragungen mit Züchtern, dem westfälischen Zuchtleiter und Reitern durchgeführt. Als Zuchtleiter des Westfälischen Pferdestammbuches konnte Wilken Treu die Entwicklung der letzten Jahre erläutern, aber auch einen Einblick in die Zukunft des Westfälischen Reitpferdes geben. Auch erfolgreiche westfälische Züchter und Stammbuchmitglieder wurden zu einzelnen Themen befragt. Zusätzlich wurde eine Online-Umfrage gestartet, in der die Zielgruppe ihre Meinung wiedergeben konnte und dann eine Statistik erstellt wurde.

Aber auch Fachliteratur und Desk-Research konnten Antworten auf die gestellten Fragen geben. Hierzu wurden aber nur wissenschaftliche Quellen herangezogen und Informationen von verlässlichen und seriösen Internetseiten gesammelt.

Um die in 1.4 genannten Teilfragen und somit auch die Hauptfrage zu beantworten, wurden folgende Schritte ausgeführt.

### **Welche Merkmale sind in der heutigen Zeit typisch für ein westfälisches Reitpferd?**

- Zuchtziel westfälisches Reitpferd (Desk-Research/Literatur)
- Interview Wilken Treu
- Online-Umfrage

Die Informationen wurden mit Hilfe von fachspezifischer Literatur, Desk-Research, einer Online-Umfrage und einem Interview mit dem westfälischen Zuchtleiter Wilken Treu gesammelt. Alle Informationen die nicht aus einer eigenen Untersuchung stammen, wurden im Literaturverzeichnis aufgeführt und im Text belegt. Durch die Antwort auf diese Frage wurde geklärt, welche Rassemerkmale eigentlich typisch für das westfälische Reitpferd sind und ob diese auch das Zuchtziel erfüllen.

### **Unterscheiden die Rassemerkmale der verschiedenen Stammbücher sich deutlich voneinander?**

- Zuchtprogramme der Stammbücher (Desk-Research/Literatur)
- Interview Wilken Treu

Bei dieser Teilfrage wurden die Informationen gesammelt mit Hilfe von fachspezifischer Literatur und einem Interview mit Zuchtleiter Wilken Treu. Hier wurde ermittelt, ob die Stammbücher sich mit dem Zuchtziel und ihren Rassemerkmalen noch deutlich voneinander unterscheiden oder ob es hier viele Überschneidungen gibt. Die Ergebnisse wurden anhand einer Übersicht ausgewertet und alle Ergebnisse, die nicht aus der Untersuchung stammen wurden belegt. Auch wurde das Ergebnis der vorigen Frage mit einbezogen.

### **Ist anhand von Stammbäumen verschiedener Sportpferde deren Rasse noch nachvollziehbar?**

- Analyse Stammbäume (die vier besten westfälischen Springpferde und Dressurpferde der Welt – Desk Research)
- Interview westfälische Züchter (3-5 westfälische Züchter)

Durch ein Interview mit dem Zuchtleiter und eine Analyse verschiedener Stammbäume wurden hier Informationen gesammelt. Bei der Analyse wurden Stammbäume der besten vier Springpferde und Dressurpferde der Welt analysiert und geschaut, ob eine Rasse deutlich zu erkennen ist oder ob die Rasse

nur auf dem Papier deutlich ist. Die Ergebnisse wurden in einer Übersicht präsentiert. Das Ergebnis der vorigen Frage wurde auch für die Beantwortung dieser Frage einbezogen.

### **Hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch Einfluss auf die Hengstwahl?**

- Interview Wilken Treu
- Interview westfälische Züchter (4 westfälische Züchter)
- Online-Umfrage

Mit Hilfe von einer Online-Umfrage und Interviews wurde ein Ergebnis auf diese Teilfrage gefunden werden. Es sollte herausgefunden werden, ob die westfälischen Züchter die Hengste anhand der Rasse wählen oder anhand ihrer Eigenschaften als Deckhengst. Zusätzlich sollte beantwortet werden, ob Hengste auf Grund der Stammbuchzugehörigkeit weniger oder mehr zum Einsatz kommen. In einem Interview mit Zuchtleiter und Züchtern wurde dies für westfälische Hengste herausgefunden. Die Online-Umfrage diente dazu, um auch Hengste anderer Stammbücher zu untersuchen und einen allgemeinen Eindruck zu bekommen. Ergebnisse, die durch andere Quellen gefunden wurden, wurden dann belegt und im Literaturverzeichnis erwähnt.

### **Welche Rassemerkmale sind den Züchtern für ein modernes Sportpferd wichtig?**

- Interview Züchter (3-5 Züchter)
- Online-Umfrage

Mit Hilfe eines Interviews sollte herausgefunden werden, welche Rassemerkmale, nach Meinung der Züchter, besonders wichtig sind für ein Sportpferd und welche rangniedriger stehen. Durch die Online-Umfrage wurde ein weitläufiges Feld an Züchtern abgedeckt. Die Rassemerkmale, die schon bei der ersten Frage genannt werden, flossen dann mit in die Beantwortung dieser Frage mit ein. Dann konnte verglichen werden, ob die westfälischen Rassemerkmale auch für das Züchten von einem modernen Sportpferd von großer Wichtigkeit sind.

### **Welche Rassemerkmale sind den Reitern für ein modernes Sportpferd wichtig?**

- Interview Turnierreiter
- Online Umfrage

Die Frage schließt etwas an die vorherige Frage an und sollte beantworten, welche Rassemerkmale die Reiter besonders wichtig finden. Durch ein Interview und eine Online-Umfrage konnten Reiter erreicht werden und eine Einsicht gegeben werden, welche Merkmale wichtig sind und in wie weit das westfälische Reitpferd diese abdeckt.

### **Befürworten die Züchter die „Internationalisierung“ des westfälischen Reitpferdes?**

- Interview westfälische Züchter (4 westfälische Züchter)
- Online-Umfrage

Durch Interviews und eine Online-Umfrage sollte die Meinung der Züchter herausgefunden werden. Hierbei waren hauptsächlich die westfälischen Züchter beteiligt, weil es sich natürlich um das westfälische Reitpferd handelt. Die Internationalisierung des westfälischen Reitpferdes ist stark vorangeschritten und wird in der Zukunft einen noch höheren Stellenwert bekommen. Mit der Frage sollte beantwortet werden, ob die westfälischen Züchter dies befürworten oder eher Nachteile darin sehen. Informationen, die nicht aus der Umfrage stammen und zum Ergebnis beitragen wurden belegt und im Literaturverzeichnis aufgeführt.

Durch das Interviewen mehrerer Züchter sollte eine größere Genauigkeit entstehen. Mit einer größeren Anzahl an Interviewpartnern erlangten die Ergebnisse mehr Zuverlässigkeit und Deutlichkeit. Daher sollte auch die Online-Umfrage viele Respondenten haben. Als Ziel wurde eine Mindestanzahl von 50 Respondenten gesetzt, besser wären jedoch bis zu 100 Respondenten.

## 3. Resultate

Im folgenden Kapitel werden die Ergebnisse der Untersuchung beschrieben. Dazu werden die quantitativen (Online-Umfrage) und qualitativen (Interviews) Ergebnisse in der Reihenfolge, wie angeführt, analysiert und anschließend ausführlich erläutert.

### 3.1 Resultate quantitative Untersuchung

Die Ergebnisse der quantitativen Untersuchung stammen aus einer Online-Umfrage, die durch die Zielgruppe „Züchter“ und „Turnierreiter“ ausgefüllt wurde. Die Umfrage war in zwei Abschnitte unterteilt, sodass einige Fragen nur durch Züchter ausgefüllt wurden und andere Fragen nur durch Turnierreiter. Es wurden zunächst allgemeine Fragen an beide Zielgruppen gestellt, wie Geschlecht und Herkunftsbundesland. In der Folge richtet sich die Umfrage zuerst an Züchter, die einzelne Fragen zu ihrer Sicht in der westfälischen Pferdezucht beantworten und ihre Ansprüche an ein Sportpferd bewerten. Im zweiten Teil beantworteten dann die Turnierreiter, welche Ansprüche sie an ein Sportpferd stellen und welche Eigenschaften von großer Wichtigkeit für sie sind.

Die Umfrage wurde über Medienplattformen verschickt, um möglichst viele Züchter und Turnierreiter erreichen zu können. Bei den Züchtern sollte es natürlich hauptsächlich um westfälische Züchter gehen, aber auch Züchter anderer Zuchtverbände waren erwünscht. An der Umfrage haben sich 50 Teilnehmer beteiligt.

#### 3.1.1 Allgemeine Ergebnisse der Umfrage

Nachfolgend werden die allgemeinen Eigenschaften der Teilnehmer erläutert. Gefragt wurde nach Geschlecht und Herkunftsbundesland. Weitere Eigenschaften, wie das Alter der Teilnehmer, waren in dieser Umfrage nicht von Interesse und blieben daher bei der weiteren Ergebnisanalyse unberücksichtigt.

#### Geschlecht

Von den 50 Teilnehmern waren 12% männlich und 88% weiblich. Dies beschreibt die allgemeine Situation im Pferdesport, da die Mehrheit der Sportler weiblich ist. Laut Angaben der Deutschen Reiterlichen Vereinigung sind 64% der Pferdebesitzer weiblich und 36% männlich.

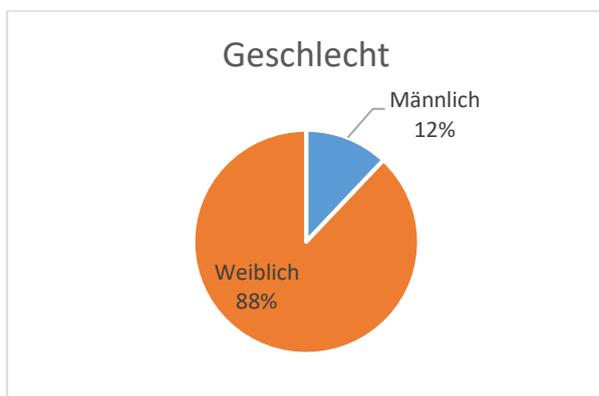


Diagramm 1: Geschlechterfrage

## Herkunftsbundesland

Die Teilnehmer kommen aus verschiedenen Bundesländern. Da die Umfrage sich hauptsächlich an westfälische Züchter richtete, kommen auch mit 70% die meisten Teilnehmer aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen. Zusätzlich wurden Baden-Württemberg (16%), Schleswig-Holstein (8%), Hessen (4%) und Rheinland-Pfalz (2%) als Herkunftsbundesländer genannt. Aber wie vorher schon beschrieben, kann dies ein Vorteil sein, da die Umfrage, so wie auch die gesamte Bachelorarbeit sich mit dem westfälischen Reitpferd und den westfälischen Züchtern befasst. Die Ergebnisse von Züchtern aus anderen Regionen, können aber einen Einblick geben, für welche Eigenschaften das westfälische Reitpferd geschätzt wird und wie Züchter aus anderen Regionen zu dem Thema, welches in der Bachelorarbeit behandelt wird, stehen.

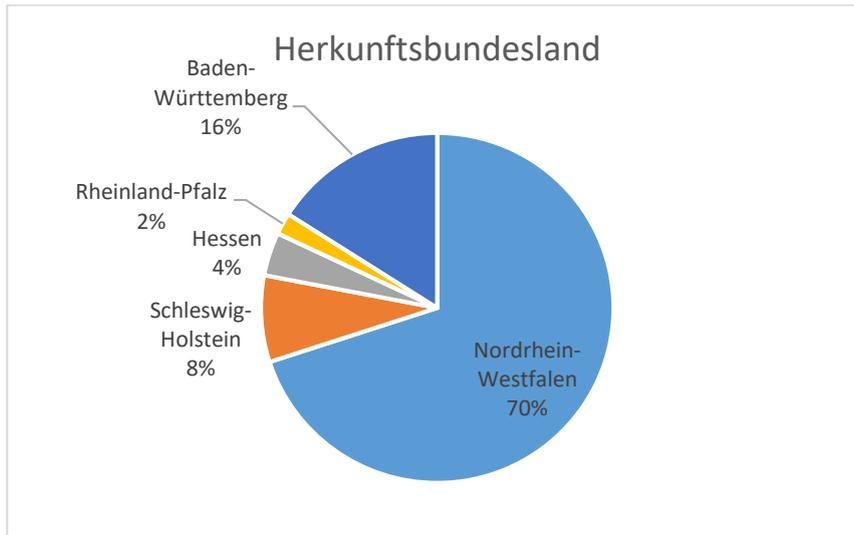


Diagramm 2: Herkunftsbundesland

### 3.1.2 Züchter

Der erste Teil der Umfrage richtet sich an die Züchter. Um eine Abgrenzung möglich zu machen, wurde gefragt ob der Teilnehmer als Züchter tätig ist oder nicht. Hier wird kein Unterschied gemacht zwischen berufsmäßig oder hobbymäßig, da die Fragen von beiden Parteien ausgefüllt werden können und beide ansprechen. Von den Teilnehmern sind 34% als Züchter eingetragen und beschäftigen sich mit der Pferdezucht. Die restlichen 66% haben diese Frage mit Nein beantwortet und sind keine Züchter. Die nachfolgenden Fragen wurden daher nur von denen ausgefüllt, die diese Frage mit Ja beantwortet haben. Positiv ist zu bewerten, dass ein Drittel der Befragten Züchter sind und die Umfrage somit auch qualitativ ansprechend gestalten. Es kann nun davon ausgegangen werden, dass genug Antworten gesammelt wurden um die Ergebnisse realistisch erscheinen zu lassen. Aber um weitere Genauigkeit zu erlangen, wurden zusätzliche Interviews mit Züchtern geführt, deren Ergebnisse im späteren Verlauf dieses Kapitels erläutert werden.

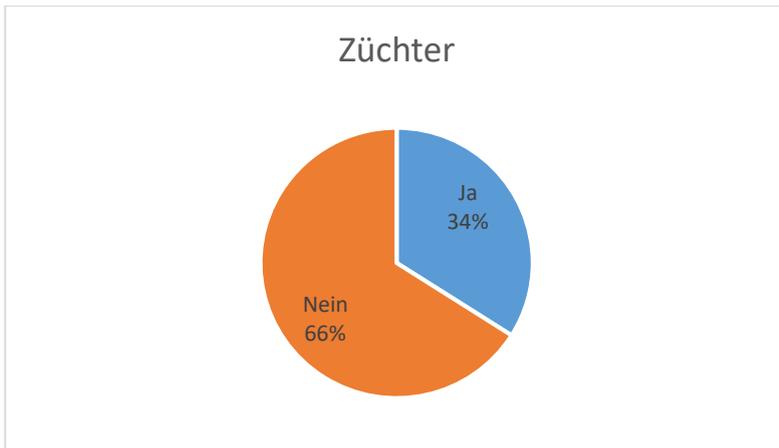


Diagramm 3: Züchterfrage

### Stammbuch

In der folgenden Frage wurde beantwortet, welchem Zuchtverband die einzelnen Züchter angehören. Es war auch möglich eine Zugehörigkeit zu mehreren Zuchtverbänden anzugeben. Drei Teilnehmer haben angegeben, dass sie mehreren Zuchtverbänden angehören. Auch bei dieser Frage war die Anzahl, die dem Westfälischen Zuchtverband zugehörig sind, mit 76% am höchsten. Dies hängt, wie auch bei den vorangegangenen Fragen, damit zusammen, dass die Umfrage sich hauptsächlich an westfälische Züchter richtete und die Umfrage nicht Züchter aus allen Teilen Deutschlands erreichte. Andere vertretene Verbände waren Holstein (9%) und Zangersheide, Rheinland und AES (Anglo European Studbook) mit jeweils 5%. Der Anteil von Mitgliedern aus anderen Zuchtverbänden bringt auch Ergebnisse von außerhalb ein, die ein Endergebnis realistischer und genauer machen.

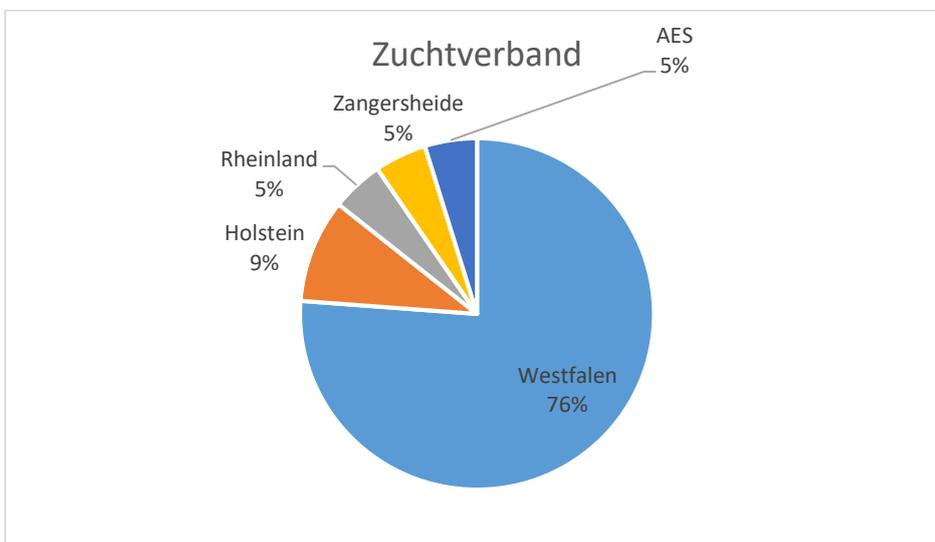


Diagramm 4: Zuchtverband

## Hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch Einfluss auf die Hengstwahl?

Die Frage bezieht sich auf die Entscheidung ob die Züchter bei der Hengstwahl für ihre Stute ihre Endauswahl abhängig zu machen von der Stammbuchzugehörigkeit des Hengstes. Dies bedeutet, ob der gefragte Hengst einem gewissen Stammbuch angehören muss oder ob der Hengst auch bei einem beliebig anderen Stammbuch eingetragen sein kann. Bei der Auswertung dieser Fragen lagen die Antworten dicht beieinander. Etwas mehr als die Hälfte (58%) hat angegeben, dass die Stammbuchzugehörigkeit keinen Einfluss auf ihre Hengstwahl hat. Knapp 42% hat aber angegeben, dass es schon einen Einfluss auf die Entscheidung hat. Gleichzeitig mit Beantworten dieser Frage, mussten die Teilnehmer auch eine kurze Begründung angeben, welche Faktoren für sie maßgebend sind, wenn die Stammbuchzugehörigkeit einen Einfluss auf ihre Entscheidung hat. Als Hauptgrund wurde angegeben, dass es zu Kostenersparnissen kommt, wenn der Hengst dem Stammbuch angehört, wo auch Züchter und Stute eingeschrieben sind und das Fohlen registriert werden soll. Des Weiteren wurde der Grund genannt, dass der Züchter sich besser innerhalb eines Stammbuches bewegen sollte, um das Risiko zu vermindern die Merkmale der Eltern zu vermischen und ein schlechtes Fohlen als Resultat zu bekommen.

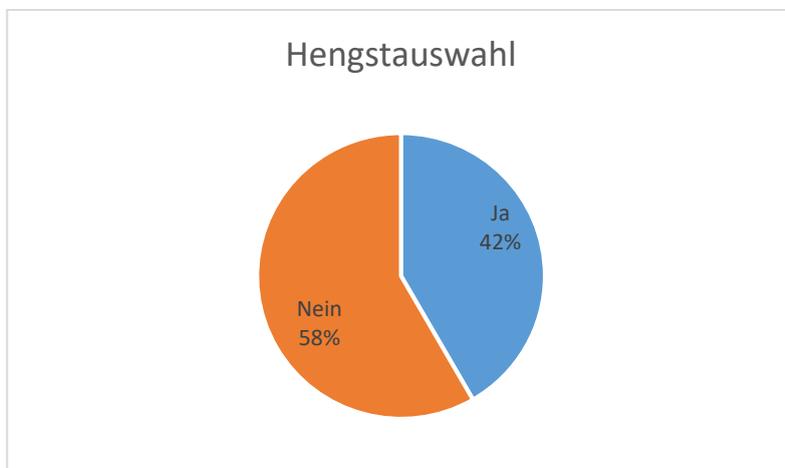


Diagramm 5: Hengstauswahl

## Welche Rassemerkmale sind den Züchtern für ein modernes Sportpferd wichtig?

### Ansprüche Dressurpferd

Die nächste Frage richtete sich direkt wieder an die Züchter unter den Teilnehmern. Bei dieser Frage sollten die Befragten die von ihnen bevorzugten Eigenschaften eines Pferdes in gewünschter Reihenfolge nennen. Ausgewertet wurden die fünf Antworten, die am häufigsten an erster bis an fünfter Stelle eingeordnet wurden. Bei dieser Frage wurden sechs Antworten ausgewertet, da zwei Antworten auf der gleichen Position stehen. Durch die Antworten soll herausgefunden werden, welche Ansprüche die Züchter an ein Dressurpferd haben und welche davon für den Züchter von Wichtigkeit sind.

Die am meisten genannten Antworten waren hier Rittigkeit und gute Bewegungen mit jeweils 22%. Als nächstes folgte der Typ des Pferdes mit 20% der Antworten. Mit 16% folgt der Arbeitswille des Pferdes und als letztes folgen die Eigenschaften lange Beine und Gesundheit mit jeweils 10% der Antworten. Die Gesundheit ist natürlich ein entscheidender Faktor, der die Laufbahn eines Sportpferdes prägen kann.

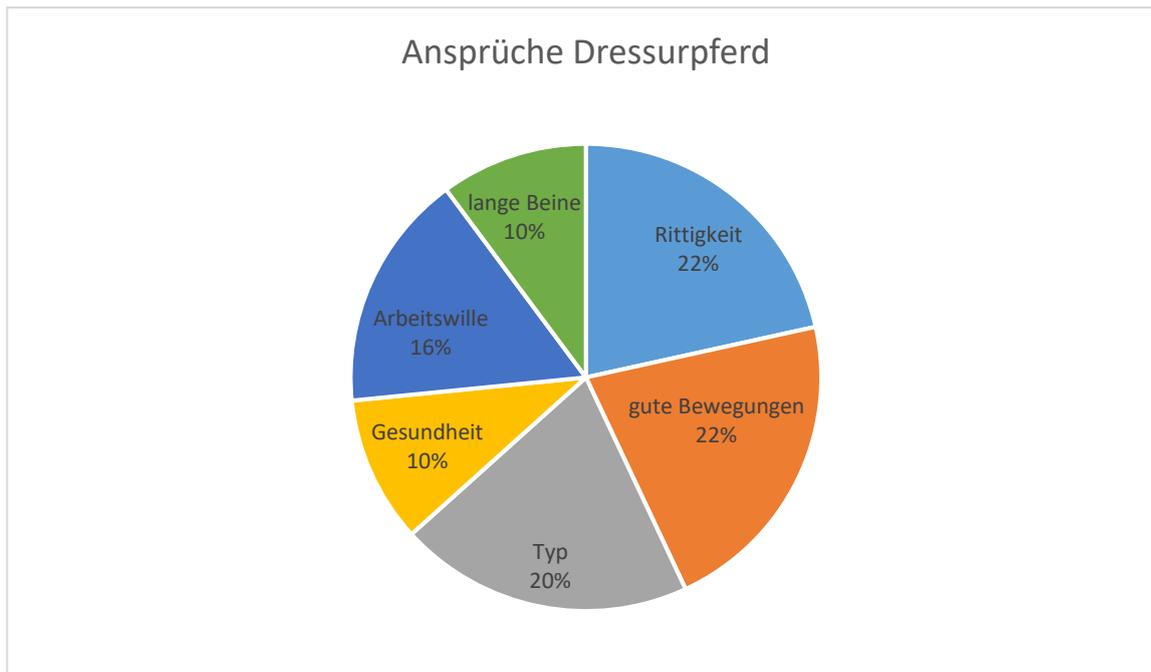


Diagramm 6: Ansprüche Dressurpferd

### Ansprüche Springpferd

Für ein Springpferd sind natürlich auch andere Aspekte wichtiger als bei einem Dressurpferd. Auch hier wurden die fünf am häufigsten genannten Antworten herausgesucht. Und zwar wurden die Züchter gefragt, welche Eigenschaften ihnen bei ihrem Zuchtprodukt Springpferd am wichtigsten sind.

Die am häufigsten genannten Antworten bei den Ansprüchen an ein Springpferd war die Gesundheit mit 23%. An zweiter Stelle stehen die Sportlichkeit und die Rittigkeit des Springpferdes mit jeweils 20% der Antworten. Dahinter liegt mit 19% das Vermögen eines Springpferdes. Der Typ eines Springpferdes wurde von 18% der Teilnehmer auf den ersten fünf Plätzen eingeordnet.

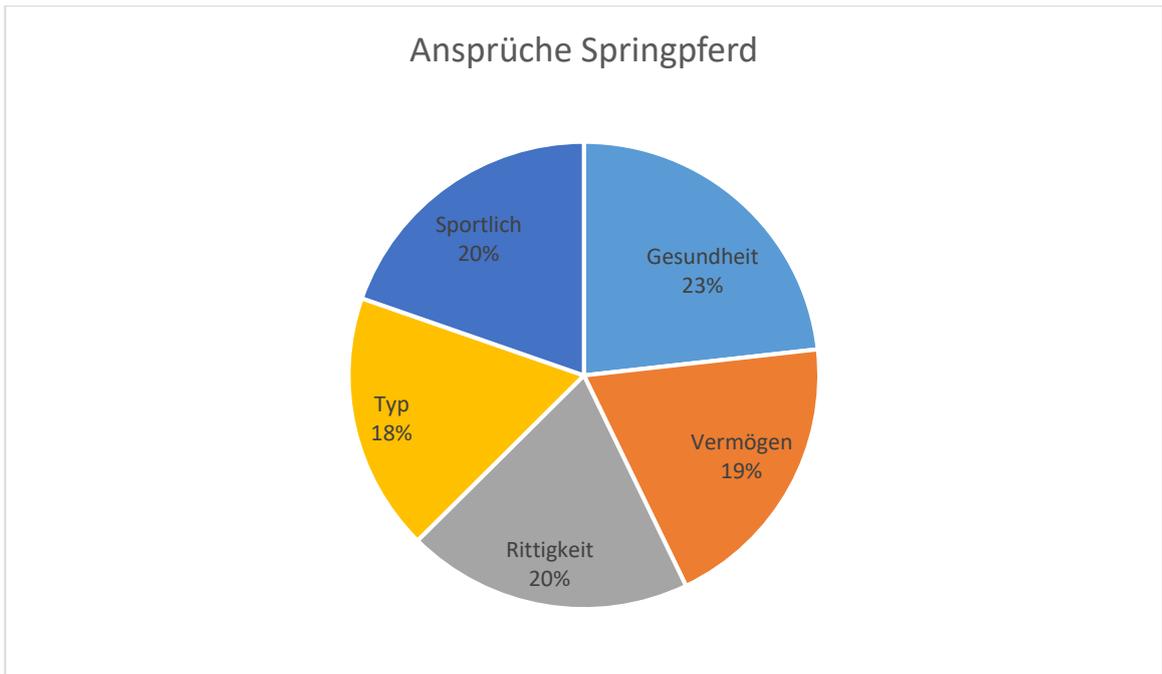


Diagramm 7: Ansprüche Springpferd

### 3.1.3 Internationalisierung

#### Befürworten die Züchter die Internationalisierung des Westfälischen Reitpferdes?

Die „Internationalisierung“ der Pferdezucht wurde in den ersten zwei Kapiteln der Bachelorarbeit genau beschrieben. Hier wurden nun die teilnehmenden Züchter befragt, ob sie die „Internationalisierung“ des westfälischen Reitpferdes befürworten oder ob sie dagegen sind. Mit 68% befürwortet deutlich mehr als die Hälfte der Züchter die Internationalisierung und Ausweitung des westfälischen Reitpferdes. Mit knapp 32% findet jedoch noch ein Drittel der Züchter Gründe dagegen.



Diagramm 8: Internationalisierung

In der nächsten darauf anschließenden Frage wurden die Gründe der Züchter hinterfragt. Es sollte angegeben werden, warum man die Internationalisierung befürwortet oder warum man sie nicht befürwortet. Aus den Antworten sind verschiedene Gründe hervorgekommen, die im Folgenden zusammengefasst und beschrieben werden.

- Hengstauswahl – international
- Bessere Vermarktungschancen
- Aufrechterhaltung der deutschen Pferdezucht

### 3.1.4 Ergebnisse Turnierreiter

Mit dieser Frage beginnt der zweite Teil der Umfrage. Die folgenden zwei Fragen sollten nur beantwortet werden, falls diese Frage mit Ja beantwortet wurde. Mit 78% hat die Mehrheit der Teilnehmer diese Frage mit Ja, sie sind Turnierreiter, beantwortet. Die hohe Quote der Ja-Antworten kann zusammen hängen mit der Tatsache, dass die Umfrage sich nur an Züchter und Turnierreiter richtete und somit die Anzahl, die nicht züchtet, als Turnierreiter im Pferdesektor unterwegs sind.

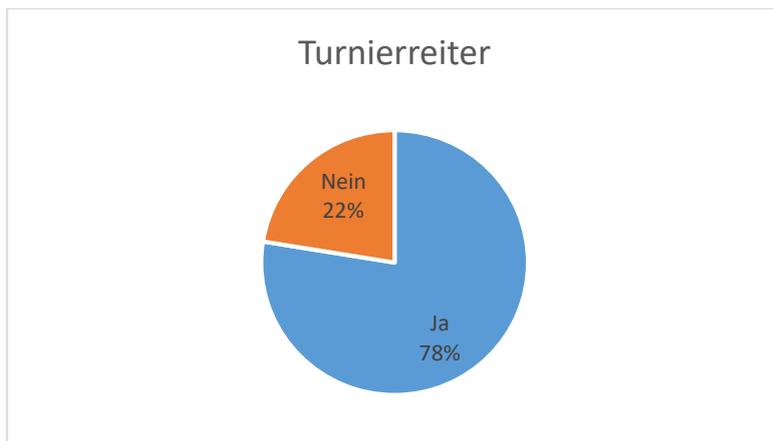


Diagramm 9: Turnierreiter

### 3.1.5 Ansprüche des Reiters an ein Sportpferd

#### Welche Rassemerkmale sind den Reitern für ein modernes Sportpferd wichtig?

In den folgenden zwei Fragen wurden die Turnierreiter gefragt, welche Eigenschaften ihnen bei einem Sportpferd wichtig sind. Zuerst wird nach den Ansprüchen an ein Dressurpferd gefragt und anschließend nach denen eines Springpferdes. Die Eigenschaften werden keiner Reihenfolge zugeordnet und sind nicht fest angeordnet.

#### Ansprüche Dressurpferd

Genannte Antworten der Umfrageteilnehmer bei den Ansprüchen an ein Dressurpferd waren:

- Charakter des Pferdes
- Rittigkeit
- Ausstrahlung/Typ
- Gutes Exterieur und Fundament

#### Ansprüche Springpferd

Im zweiten Teil der Frage ging es um die reiterlichen Ansprüche an ein Springpferd. Auch hier sind die Antworten in keiner bestimmten Reihenfolge aufgelistet.

- Gutes Exterieur
- Vermögen

- Mut/Leistungsbereitschaft
- Rittigkeit

### 3.1.6 Typische Merkmale des westfälischen Reitpferdes heutzutage

#### **Welche Merkmale sind in der heutigen Zeit typisch für ein westfälisches Reitpferd?**

Die letzte Frage der Online-Umfrage war wieder an alle Teilnehmer gerichtet. In der Einleitung dieser Bachelorarbeit wurden die Merkmale genannt, wofür das westfälische Reitpferd bekannt ist und welche im Zuchtprogramm des westfälischen Pferdestammbuches aufgenommen sind. Nun wurden die Teilnehmer gebeten, um anzugeben welche Merkmale für sie typisch sind für ein westfälisches Reitpferd in der heutigen Zeit.

Das westfälische Reitpferd wird von den Teilnehmern als ein großes und kräftiges Warmblutpferd beschrieben, ausgestattet mit langen Beinen und guten Proportionen. Der kräftige Körperbau verleiht dem Pferd viel Ausdruck. Charakterlich empfinden die Teilnehmer das westfälische Reitpferd als sehr nervenstark, leistungsbereit mit guter Einstellung, gelehrig und ehrlich.

### 3.2 Resultate qualitative Untersuchung

Die qualitative Untersuchung wurde durch Desk-Research und Interviews durchgeführt. Die Interviewpartner waren bekannte und erfolgreiche westfälische Züchter, der Zuchtleiter des westfälischen Pferdestammbuches und erfolgreiche aktive Turnierreiter. Im folgenden Verlauf werden die interviewten Personen kurz beschrieben und die Ergebnisse der Interviews erläutert und beschrieben. Des Weiteren wurde eine Stammbaumanalyse der 4 erfolgreichsten westfälischen Sportpferde durchgeführt. Der Erfolg wurde an der momentanen Situation (Juli 2018) festgestellt.

#### **Unterscheiden die Rassemerkmale der verschiedenen Stammbücher sich deutlich voneinander?**

##### 3.2.1 Interview Züchter Karl Rohleder

Karl Rohleder ist Delegierter des Kreisverbandes Dortmund im Westfälischen Pferdestammbuch. Außerdem züchtet er seit mehreren Jahrzehnten Warmblutpferde auf seinem eigenen Zucht-, Aufzucht- und Pensionsstall in Dortmund Holthausen. Diesen hat mittlerweile sein Sohn Carsten Rohleder übernommen, jedoch ist Karl Rohleder noch aktiver Züchter und Mitglied im westfälischen Pferdestammbuch. In seiner Zuchtlaufbahn hat er bereits viele erfolgreiche Sportpferde gezüchtet, zwei gekörte Hengste und Staatsprämienstuten. Durch die langjährige Erfahrung in der Pferdezucht und mit dem westfälischen Pferdestammbuch werden qualitative Antworten aus dem Interview hervorgehen, die im Folgenden analysiert werden.

Der aktive Züchter aus Dortmund versucht schon seit Beginn seiner Zucht die Hengste passend zu seinen Stuten auszusuchen und damit einen Zuchtfortschritt zu erreichen. Seine eigene Stutenpopulation bestand früher aus fast rein westfälischen Pferden. Diese hat er auch hauptsächlich mit westfälisch gezüchteten Hengsten an gepaart. Jedoch änderte sich seine Meinung zur rein westfälischen Zucht etwas, da die Population sehr klein war und kein neues Blut oder weitere Qualität mit eingebracht werden konnte. Daher nutzte er mit der Zeit auch Hengste anderer Rassen. Die Internationalisierung sieht er daher als zwingend notwendig um die Zucht an sich weiter zu verbessern und die Qualität der Sportpferdezucht voran zu treiben.

Das Zuchtziel, welches er verfolgt, beschreibt er folgenderweise: Die Spring- und Dressurpferde müssen auf jeden Fall einer bestimmten Qualität entsprechen, jedoch ist es wichtig, dass sich diese Pferde auch von Amateuren reiten lassen und nicht nur von den Profis im Pferdesport. Die Pferde müssen rittig sein und sich dem Reiter anbieten. Ein Dressurpferd sollte daneben außerdem noch lockere und schwungvolle

Bewegungen mitbringen. Bei einem Springpferd schätzt er Pferde mit guter Technik am Sprung und Rittigkeit im Parcours.

Die Stammbuch- oder Rassezugehörigkeit des Hengstes ist für Karl Rohleder zweitrangig. Zuerst schaut er nur auf die Qualität des Hengstes, die Eigenleistung und eventuell die Erfolge und Leistungen der Nachzucht des Hengstes. Natürlich ist es von Vorteil, wenn der gewählte Hengst demselben Stammbuch angehört wie dem Züchter und der Zuchtstute. Allerdings bringt dies hauptsächlich nur einen finanziellen Vorteil. Und hierbei gilt es auch zu unterscheiden ob der Hengst dem Stammbuch angehört, beim Stammbuch anerkannt ist oder gar keine Verbindung zum gewählten Stammbuch hat. Die Kosten steigen, wenn der Hengst weder dem Stammbuch angehört, noch anerkannt ist.

Anhand der Stammbäume seiner eigenen Pferde erkennt er heutzutage keine bestimmten Rassen mehr. Oft besitzen die Mutterlinien noch einen großen westfälischen Blutanteil, jedoch sinkt dieser in den jüngeren Generationen, da die angepaarten Hengste oftmals wenig westfälisches Blut besitzen.

### 3.2.2 Interview Züchter Carsten Rohleder

Carsten Rohleder hat 2011 den Zucht-, Aufzucht- und Pensionspferdebetrieb seiner Eltern übernommen. Dort führt er den erfolgreichen Pensionsstall und die Pferdezucht seines Vaters weiter. Natürlich arbeitet er schon sein Leben lang auf dem Betrieb und hat auch schon früher aktiv im Betrieb, Verwaltung und in der Zucht mitgearbeitet. In den Betrieb bringt er vor allem neue Ideen ein und versucht mit den aktiven Entwicklungen im Pferdesektor mitzugehen. Seit einiger Zeit ist auch er aktiv als Mitglied und Züchter im Westfälischen Pferdestammbuch eingetragen und außerdem Vorstandsmitglied des Stammbuches. Durch ein Interview mit Carsten Rohleder wurden qualitative Ergebnisse erzielt, vor allem im Bereich der neuen modernen Pferdezucht.

Nach der Meinung von Carsten Rohleder ist die Internationalisierung eine positive Entwicklung in der Pferdezucht, vor allem auch beim westfälischen Reitpferd. Speziell die Springpferdezucht in Westfalen war früher zu dünn aufgestellt. Das bedeutet, es waren zu wenig qualitativ hochwertige Hengste im Deckeinsatz und die Zucht wurde nur durch wenige Hengste geprägt, zum Beispiel Polydor. Durch den Einsatz von Cornet Obolensky und die dadurch entstehende Nutzung von vielen internationalen Hengsten, entsteht mehr Auswahl und eine Breite an Qualität in der westfälischen Springpferdezucht. Daher sieht Carsten Rohleder die Entwicklung der Internationalisierung sehr positiv und hofft auf weiteren Qualitätswachstum in der westfälischen Pferdezucht.

Da Carsten Rohleder aktiver Züchter von Spring- und Dressurpferden ist, hat auch er gewisse Ansprüche an seine Zuchtprodukte und seine Ansprüche an ein Dressur- und Springpferd im Interview mit. Als Züchter wünscht man sich bestimmte Rassemerkmale und Qualitäten, die die spätere Vermarktung und den Erfolg möglich machen und verbessern. Bei einem Springpferd sind ihm das Vermögen am Sprung und die Optik des Pferdes sehr wichtig. Da Springpferde oftmals nicht die eleganten und schwingvollen Bewegungen eines Dressurpferdes besitzen, müssen diese am Sprung überzeugen. Im späteren Sport ist hier auch nicht mehr die Technik die wichtigste Eigenschaft, sondern das Vermögen des Pferdes um über 1,50m bis 1,60m Parcours zu springen. Aber auch ein Springpferd sollte von der Optik her zu mindestens ein ansprechendes Pferd sein. Eine Eigenschaft, die nicht genau ein Rassemerkmal des Pferdes ist, die Carsten Rohleder bei einem Springpferd aber auch wichtig ist, ist die internationale Bekanntheit des Vaterhengstes. So sollte der Vater bestmöglich erfolgreich im internationalen Sport gelaufen sein und schon einige gute Nachkommen vorweisen. Die Vermarktungschancen der Züchter steigen dadurch, da die potenziellen Käufer einen Indikator haben, dass das Fohlen mit hoher Wahrscheinlichkeit ein gutes Springpferd wird.

Bei einem Dressurpferd achtet er vor allem darauf, dass es ein modernes Pferd ist mit gutem Temperament, jedoch ohne den Verlust der Rittigkeit des Pferdes. Ein modernes Pferd bezeichnet man als sportlich athletisch, mit einem guten Anteil von Blut in der Abstammung und mit einem recht leichten

Körperbau. Beim Interieur legt er vor allem Wert auf eine Mischung verschiedener Vorteile. Dies bedeutet, dass das Pferd brav, ehrlich, rittig, temperamentvoll und arbeitswillig sein sollte. Auf das Interieur eines Dressurpferdes legt er viel Wert, da die Lektionen in der Dressur ein gutes Interieur voraussetzen. Daher sind in der Dressur auch jüngere Hengste kein Problem, da das Pferd schon als Fohlen seine Eigenleistung sehen lassen kann.

Um einen Hengst auszuwählen beschäftigt Carsten Rohleder sich mit der Eigenleistung des Hengstes und mit der Nachzucht. Die Rasse oder das Stammbuch bei dem das Pferd eingetragen ist, spielen für ihn keine Rolle. Die Qualität des Hengstes wird nicht durch die Rasse oder das Stammbuch bestimmt.

In den Abstammungen seiner eigenen Pferde erkennt er keine bestimmte Rasse mehr. Manche seiner Stuten haben zwar noch viel altes westfälisches Blut, jedoch wurde dies in der jüngeren Generation sehr viel mit anderen Rassen gepaart. Daher sind die Stammbäume der Zuchtstuten und der späteren Jungpferde sehr gemischt mit vielen verschiedenen deutschen Warmblutrassen. Durch die neuen modernen Hengste fließt seit einiger Zeit auch noch belgisches, niederländisches oder dänisches Blut mit ein.

### 3.2.3 Interview Berufsreiterin Julia Schwarz

Julia Schwarz ist gelernte Pferdewirtin Richtung klassische Reitausbildung. Ihre dreijährige Ausbildung absolvierte sie im Reitsportzentrum Massener Heide in Unna. Aber auch schon vor ihrer Ausbildung wurde ihre Reitlaufbahn gut gefördert, und zwar im Reitbetrieb von Heinrich Plaas-Beisemann in Fröndenberg. Jener ist selbst erfolgreicher Züchter von westfälischen Pferden, Richter in vielen Jungpferdeprüfungen und Mitglied der Zuchtkommission im Westfälischen Pferdestammbuch. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie auf dem Betrieb der Familie Grasekamp und war dort zuständig für das Reiten der jungen Pferde. Seit Mitte 2018 ist sie als Bereiterin angestellt auf dem Betrieb von Carsten Rohleder in Dortmund. Dort gehört das Anreiten der jungen Pferde, die Turniervorstellung und die täglichen Arbeiten im Stall zu ihrem Aufgabenbereich. Mit den jungen Pferden aus der Zucht und dem Besitz der Familie Rohleder konnte sie schon eine erfolgreiche erste Turniersaison verbuchen mit vielen Siegen in Reitpferdeprüfungen, einem dritten Platz im Westfalenchampionat anlässlich der Westfalen-Woche und dem Sieg im Westfalen-Wappen anlässlich der Turnier der Sieger in Münster.

Da Julia Schwarz viele junge Pferde ausgebildet hat und viel Erfahrung im Turniersport hat, wurde sie anlässlich dieser Bachelorarbeit interviewt. Ihr wurden Fragen zu den Eigenschaften eines Reitpferdes gestellt, die für sie als Turnierreiterin, wichtig sind.

Bei einem Dressurpferd legt sie viel Wert auf drei sehr gute Grundgangarten. Hierbei soll der Schritt einen sicheren Takt und Raumgriff haben, der Trab soll schwungvoll und einen guten Schub aus der Hinterhand haben und der Galopp soll raumgreifend und bergauf sein. Das bedeutet, dass das Pferd von Natur aus drei gute Grundgangarten haben soll, die aber durchaus vom Reiter noch verbessert werden können durch zielgerechtes und pferdefreundliches Reiten. Der Trab und der Galopp sind hierbei die Grundgangarten, die am besten verbessert werden können. Einen guten Schritt muss das Pferd von selbst aus mitbringen. An zweiter Stelle stehen die Einstellung und Rittigkeit des Pferdes. Das Pferd sollte sich dem Reiter anbieten und mit dem Reiter ein Team bilden. Außerdem sollte die Einstellung zum Reiten und den Lektionen gut sein, sodass auch schwierige Aufgaben bewältigt werden können. Für den Reiter bietet es einen noch höheren Komfort und macht es einfacher ein Pferd durch die Prüfung zu pilotieren. Das dritte Merkmal, welches ein Dressurpferd laut Julia Schwarz aufweisen sollte, ist ein solides Fundament und ein guter Körperbau. Das bedeutet, dass keine gesundheitlichen Mängel vorhanden sind und das Pferd vor allem eine korrekte Beinstellung besitzt.

Bei einem Springpferd ist ihr auch die Einstellung und Rittigkeit von besonderer Wichtigkeit, um den Parcours zu bewältigen. Zusätzlich sollte das Pferd Spaß am Springen haben und einen gewissen Ehrgeiz

mitbringen. Die Rittigkeit des Pferdes beeinflusst stark die Schnelligkeit im Parcours und das Reiten von engen Wendungen. Mit einem Pferd, welches sich oftmals wehrt und sperrt, ist es schwieriger enge Wendungen zu reiten um eine vordere Platzierung zu erreichen. An zweiter Stelle steht das Vermögen eines Springpferdes. Um einen Parcours mit höherem Niveau zu absolvieren, sollte das Pferd viel Vermögen besitzen. Aber auch im Amateursport kann ein vermögendes Pferd sehr hilfreich sein. In Distanzen, die vom Reiter falsch eingeschätzt wurden, kann das Pferd durch Vermögen noch den Sprung überwinden. Als letzter Punkt wurden auch beim Springpferd das gute Fundament und der korrekte Körperbau genannt. Natürlich sind bei einem Springpferd andere Körpermerkmale erwünscht als bei einem Dressurpferd. Jedoch gilt auch hier das Erstreben einer korrekten Beinstellung.

#### 3.2.4 Interview Zuchtleiter Wilken Treu

Wilken Treu ist seit Oktober 2012 Zuchtleiter und Geschäftsführer des Westfälischen Pferdestammbuches. An der Universität Göttingen absolvierte er den „Master of Science“ im Bereich Agrarwissenschaften und trat 2007 die Stelle des stellvertretenden Gestütsleiters auf dem Gestüt Lewitz von Paul Schockemöhle an. Später wurde er dort auch Geschäftsführer. Im Jahr 2010 wechselte er zum Landgestüt Sachsen-Anhalt in Prussendorf und wurde dort stellvertretender Gestütsleiter und kaufmännischer Leiter. Außerdem bekleidete er parallel die Stelle des Geschäftsführers der Landeskommission für Pferdeprüfungsveranstaltungen. Zusätzlich war er aktiv im Dressursport unterwegs als Reiter und Ausbilder. Diese Position gab er allerdings auf mit dem Beginn beim Westfälischen Pferdestammbuch.

Die Pferdezucht war schon immer die Passion von Wilken Treu und daher versucht er seit seinem Amtsantritt die westfälische Pferdezucht zu fördern und zu verbessern. Diverse Neuerungen, wie zum Beispiel die DNA-Analyse oder die Gesundheitsdatenbank, spielen dabei eine große Rolle. Aber auch die Internationalisierung der Pferdezucht hat sich nach seinem Amtsantritt immer mehr erweitert. Die Zusammenarbeit der Stammbücher untereinander hat sich verstärkt und gerade im Bereich der Zuchthengste öffnen sich die Verbände und Züchter immer mehr und sind gewillt Hengste anderer Stammbücher anzuerkennen und zu benutzen.

Die Pferdezucht hat sich, laut Herrn Treu, stark verändert. Ein Begriff der sich immer mehr in den Vordergrund spielt, ist die Professionalität in der Zucht. Die landwirtschaftlichen Betriebe, die hobbymäßig gezüchtet haben und mit der Zucht Nebeneinnahmen erwirtschaftet haben, werden immer weniger und der Trend geht zu einem professionell aufgestellten Zuchtbetrieb. Jedoch ist der Großteil der Zucht immer noch privat und der Trend neigt dazu, dass private Züchter ihre Pferde in Pensionsställen unterbringen, die heutzutage auch einen Geburtsservice anbieten.

Veränderungen gibt es auch im Pferdegesuche. Qualitätsvolle Pferde sind immer gefragter und auch Freizeitreiter wollen meist ein sehr gut ausgebildetes Pferd mit guten Grundgangarten. Aber dies bedeutet nicht gleich, dass es auch immer mehr qualitativere Pferde gibt. Nach einem Geburtenrückgang in den letzten Jahren, geht es heutzutage wieder bergauf und der Markt erholt sich. Dennoch, so lautet die Meinung von Herrn Treu, könnte der Markt noch mehr qualitativolle Pferde gebrauchen.

Der westfälische Verband hat durch sein verändertes Zuchtprogramm und die offene Zuchtpolitik viele Veränderungen in den Blutlinien der Pferde hervorgerufen. Jedoch sind die Züchter zufriedener, wenn sie in ihren Entscheidungen bei der Hengstwahl freier sind und auch auf frisches neues Blut aus anderen Zuchtlinien und Verbänden zugreifen können. Hierdurch wird die westfälische Zucht zwar offener, aber es besteht die Chance die Qualität der Pferde weiter zu verbessern. Vor allem die niederländische Zucht hat mittlerweile ihre Spuren in Westfalen hinterlassen. Herr Treu ist der Meinung, dass viele Blutlinien eine Auffrischung gebrauchen konnten und dass aus diesen Anpaarungen von niederländischen Hengsten und erfolgreichen westfälischen Mutterlinien viele erfolgreiche Pferde hervorgegangen sind.

### 3.2.5 Interview Simon Bauer, Pferdezüchter

Simon Bauer züchtet seit ungefähr 20 Jahren Sportpferde für den Dressur- und Springsport. Auf seinem Betrieb in der Nähe von Hannover hat er mittlerweile rund 200 Pferde, worunter sich 70 bis 80 Zuchtstuten befinden. Dies bedeutet, dass auf dem Hof jedes Jahr rund 60 Fohlen geboren werden.

Durch jahrelange Erfahrung hat Simon Bauer sich eine qualitative Pferdezucht aufgebaut und genießt einen guten und anerkannten Ruf im Zuchtbereich. Obwohl er selbst nie geritten ist, kann er mittlerweile gute Pferde erkennen, fördern und sie richtig in der eigenen Zucht einsetzen.

Er ist der Meinung, dass vor allem die Aufzucht eine große Rolle bei der Qualität der Pferde spielt. Als Fohlen kann man eine gewisse Grundqualität und die Basis erkennen, jedoch müssen in der Entwicklung des Pferdes alle Faktoren stimmen, dass diese Qualität erhalten bleibt und im Idealfall noch weiter ausgeprägt wird.

Bei der Hengstauswahl achtet er sehr auf die Blutlinien im Mutterstamm und passt den Hengst an diese an. Dafür wird auch der Stamm des möglichen Hengstes untersucht. Qualitativ eher schlechte Eigenschaften der Mutterlinie, wie zum Beispiel Mängel im Exterieur, werden versucht mit dem richtigen Hengst auszugleichen. Der Vorteil von Simon Bauer ist, wie er selbst sagt, dass er die letzten vier bis fünf Generationen des Stammes seiner Zuchtstuten sehr gut kennt, da er sie oftmals selbst gezüchtet hat und die Stämme besonders gut kennt. Seiner Meinung nach können auch jüngere und nicht so bekannte Hengste zum Einsatz kommen, vorausgesetzt die Blutlinie passt.

Auf die Frage ob und wie sich die Pferdezucht verändert hat, sagt Simon Bauer, dass die Pferdezucht mehr und mehr von privaten Züchtern bestimmt wird, die zwar finanziell gut ausgestattet sind, aber ohne Erfahrung und ohne viel Pferde- und Zuchtkenntnisse. Dadurch werden oftmals Stuten mit falschen Hengsten an gepaart und Stuten in der Zucht benutzt, die qualitativ nicht dazu geeignet sind. Hierdurch entsteht eine Vielzahl an mittelmäßigen bis zu schlechten Fohlen, die den Markt überfluten und für eine Preissenkung sorgen oder gar nicht erst verkauft werden können.

Als Hauptgrund sieht er die gestiegenen Kosten und das Altern der alt eingesessenen Pferdezüchter. Die Kinder haben oftmals nicht das Interesse die Pferdezucht weiter zu führen, wohlwissend das mit der eigentlichen Pferdezucht schwierig Geld zu verdienen ist. Weiterhin sieht er ein Problem mit der teilweisen falschen Hengstauswahl in Deutschland. Die Blutlinien sind oft festgefahren und manche sind kaum noch vorhanden. Das liegt nach der Meinung von Simon Bauer an den falschen Interessen in der Zucht. Es wurde sich auf Hengste festgelegt, bei denen mehr Wert auf die Vermarktung gelegt wurde, anstatt auf die eigentliche Leistung der Nachkommen. Das bedeutet, es wurde mehr auf Ertrag gezüchtet und nicht auf die Leistung.

### 3.2.6 Interview Pferdezüchter Alex Windeler

Alex Windeler ist passionierter Pferdezüchter und züchtet hauptsächlich mit Hannoveraner Zuchtstuten. Auf seinem eigenen Betrieb hält er rund 20 Zuchtstuten, die er jedes Jahr mit exklusiven Deckhengsten an paart. Einer seiner größten züchterischen Erfolge ist der gekörte Hengst Don Martillo, der 2017 Weltmeister der fünfjährigen Dressurpferde geworden ist.

Die Zuchtstuten sind für Alex Windeler der wichtigste Bestandteil der Pferdezucht. Die Stuten stellen die Basis für eine Anpaarung, denn der Hengst kann frei gewählt werden. Aber eine qualitativ hochwertige Stute mit erfolgreichem Stamm, ist schon ein großer Erfolg für eine Pferdezucht. Auch er hatte schon Misserfolge mit eigenen Zuchtprodukten auf Grund von falschen Entscheidungen und Anpaarungen. Jedoch kann man aus diesen Fehlern lernen und für die Zukunft auf Hengste mit anderen Eigenschaften setzen, die besser zu den Stuten passen.

Sein züchterisches Augenmerk legt er vor allem auf Rittigkeit und gute Bewegungen der Pferde. Vor allem versucht er negative Punkte der Stute mit den positiven Eigenschaften eines Hengstes auszugleichen. So paart er beispielsweise eine rittige Stute mit recht wenig Bewegungspotential mit einem Hengst an, der durch seine Bewegungen auf sich aufmerksam macht. Klappt dies nicht, wird die Stute in den meisten Fällen verkauft. Natürlich können die meisten Eigenschaften sich auch nicht durch ein Fohlen verändern. Das Züchten ist Denken in Generationen. Alex Windeler sagt, dass er den Schritt in seinem Stutenstamm innerhalb von fünf Generationen verbessert hat.

### 3.3 Stammbaumanalyse

#### Ist anhand von Stammbäumen verschiedener Sportpferde deren Rasse noch nachvollziehbar?

In diesem Kapitel werden die Stammbäume vier westfälisch eingetragener Sportpferde untersucht. Anhand dieser Stammbäume soll analysiert werden, in wieweit die Pferde auf rein westfälische Blutlinien zurückgehen und ob sich die westfälische Rasse noch deutlich erkennen lässt. Es wurden zwei Springpferde und zwei Dressurpferde ausgewählt, die auf der Weltrangliste auf den oberen Plätzen stehen.

#### Clooney 51

Dieser westfälisch gezogene Wallach ist unter dem Schweizer Martin Fuchs im internationalen Springsport auf fünf Sterne Niveau unterwegs. Das Paar siegte in vielen großen Preisen und war höchst erfolgreich in der hoch dotierten Serie Global Champions Tour. Außerdem gehören sie zur Nationenpreisequipe der Schweiz. Auf der Weltmeisterschaft 2018 in Tryon gewann das Paar die Silbermedaille im Einzelspringen. Gezogen wurde der 2006 geborene Wallach in Westfalen bei Bernd Richter.

Der Vater Cornet Obolensky, selbst Belgisches Warmblut, prägte die westfälische Zucht wie kaum ein anderes Springpferd. Er selbst stammt aus einer rein holsteinisch gezogenen Vaterseite. Der Hengst Clinton I war und ist einer der herausragenden Holsteiner Leistungshengste. Die Holsteiner Zucht stand lange Zeit für ihre Reinzucht und recht strengen Richtlinien. Langsam nehmen jedoch auch die Holsteiner Züchter andere Hengste, um einen noch größeren Zuchtfortschritt zu erhalten und sportgeprüfte Hengste mit frischer Blutvielfalt verwenden zu können. Auf der Mutterseite von Cornet Obolensky befindet sich viel belgisches und niederländisches Blut. Die Stammbücher BWP und KWPN sind jedoch geprägt durch die deutsche Pferdezucht und besitzen im Ursprung viel hannoveranisches Blut.

Die Mutter Fräulein vom Moor ist selbst westfälisch eingetragen und stammt ab von Ferragamo, einem rheinisch gezogenen Hengst. Im weiteren Generationsverlauf finden sich rheinische, westfälische und hessische Pferde wieder. Im Gegensatz zum Stamm des Vaters, umfasst der Stamm der Mutter jedoch mehr westfälische Pferde.

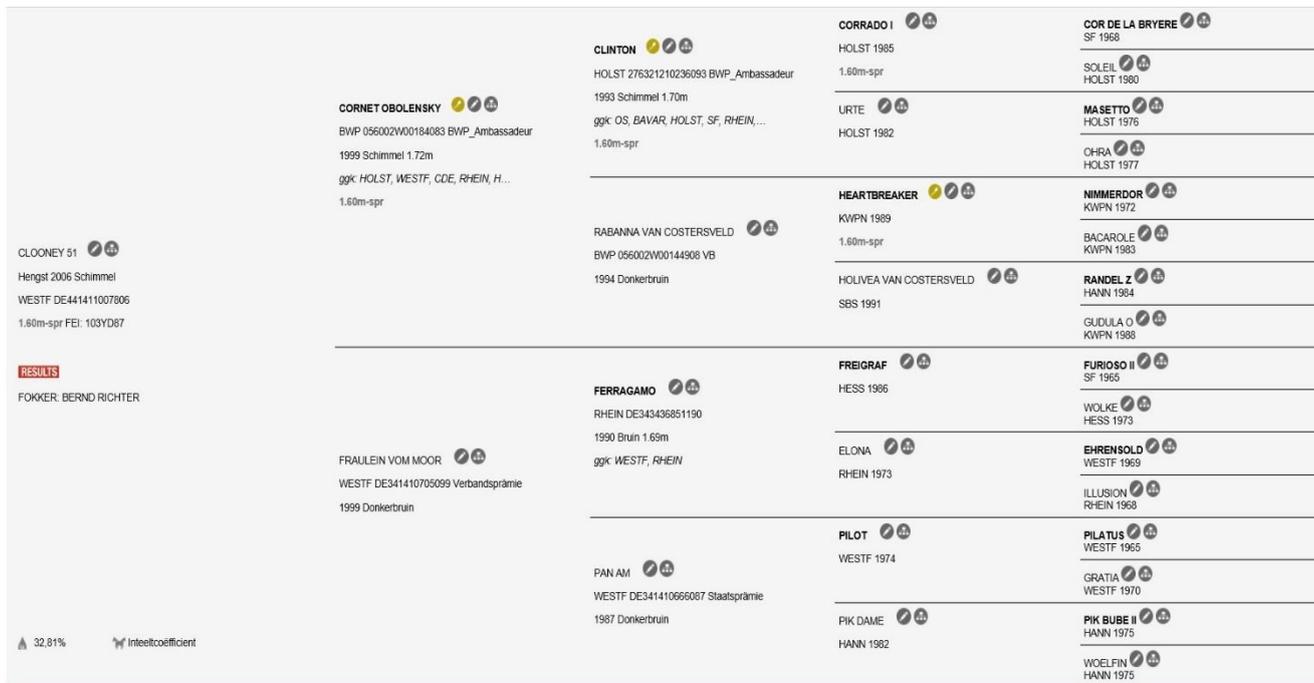


Abbildung 5: Stammbaum Clooney 51

## Mary Lou 194

Die in Westfalen gezogene Stute stammt aus der Zucht von Hubert Nienhaus. Sie ist im Jahr 2006 geboren und mittlerweile im internationalen Spitzensport erfolgreich. Unter dem Schweden Henrik von Eckermann gehört sie zum schwedischen Championskader und gewann 2017 die Team-Silbermedaille bei den Europameisterschaften in Göteborg und 2018 die Team-Silbermedaille bei den Weltmeisterschaften in Tryon. Außerdem gewann sie einige große Preise und Weltcup-Springen in ihrer Karriere.

Der Vater dieser international erfolgreichen Stute ist der westfälische Hengst Montendro I. Dieser Hengst war auch selbst erfolgreich in Springen bis 1.50m. Er stammt von Montender ab, einem niederländischen Hengst, der unter Marco Kutscher höchst erfolgreich war und bei den Europameisterschaften 2005 jeweils Gold in der Mannschaft und im Einzel gewann. Wie viele KWPN-Springpferde, geht der Stamm von Montender viel auf Hengste der Holsteiner Zucht zurück, in diesem Fall Contender, Calypso II und Burggraaf.

Die Mutter von Montendro I, einem der bekanntesten Söhne von Montender, ist selbst westfälisch gezogen und besitzt in den weiteren Generationen ausschließlich westfälisches Blut. Der Stamm dieser Stute geht also auf einen westfälischen Ursprung zurück. Die Hengste Polydor, Pilatus und Fruehlingsball sind einige der einflussreichsten Hengste der früheren westfälischen Zucht.

Die Mutter von Mary Lou ist die westfälische Stute Pina-Colada, die von dem Hengst Portland L abstammt. Auch dieser Hengst ist westfälisch gezogen und bringt durch den Hengst Pilot viel ursprüngliches westfälisches Blut mit. Muttervater ist hier jedoch der Holsteiner Erfolgshengst Ramiro Z, welcher viele deutsche Rassen und Stämme prägte. Muttervater der Mutterstute ist mit Prinz Segelhorst auch ein westfälischer Hengst. Auch hier finden sich im weiteren Stammbaum ausschließlich westfälische Hengste, mit Ausnahme des hannoverschen Hengstes Artwig. Die westfälische Rasse wurde natürlich geprägt durch den großen Einfluss des Hannoveraners, daher ist es keine Seltenheit hannoversche Pferde in den älteren westfälischen Generationen zu haben.

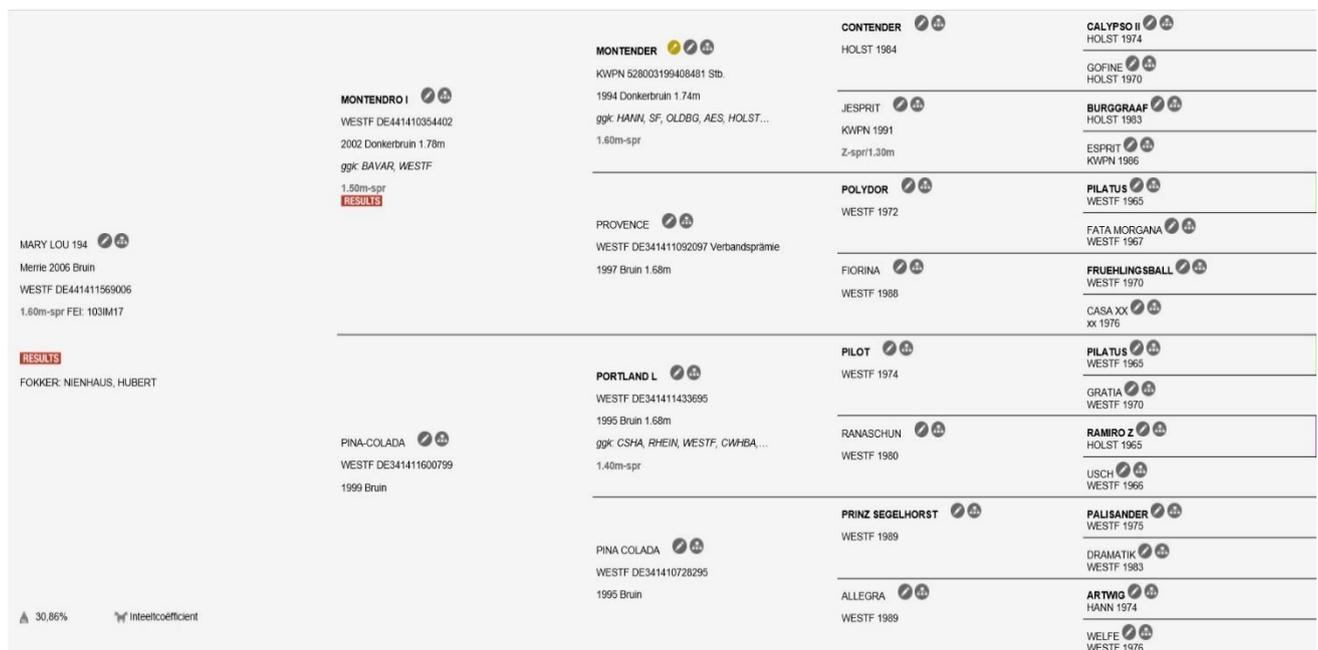


Abbildung 6: Stammbaum Mary Lou 194

## Emilio 107

Der Westfalenwallach Emilio 107 ist international erfolgreich im Dressursport unter Isabel Werth. Unzählige Siege im Grand-Prix-Sport und der Sieg bei den Deutschen Meisterschaften in Balve gehen auf sein Konto. Gezogen wurde er von Heinrich und Wilhelm Strunk aus Bochum.

Der Vater Ehrenpreis ist selbst Westfale und weist durch die Hengste Ehrentusch, Rubinstein I und Akzent II verschiedenes Blut auf. Das rheinische Blut von Ehrentusch ist noch deutlich westfälisch geprägt und auch der Westfale Rubinstein I bringt im weiteren Stamm westfälisches Blut ein. Nur der Hannoveraner Akzent II lässt hannoversches und oldenburgisches Blut mit einfließen. Da das rheinische Stammbuch und das westfälische Stammbuch früher in vielen Bereichen zusammengearbeitet haben, ähneln sich die Rassen sehr. Daher bringt das rheinische Blut keinen so großen Unterschied zum westfälischen Blut.

Die Mutter Celina ist selbst auch westfälisch eingetragen und stammt ab vom Anglo Araber Cacir x. Trotz seiner Vollblut-Rasse hat er auch viel Einfluss gehabt auf die Warmblutpferdezucht. In seinem weiteren Stammbaum finden sich als rein gezogener Anglo Araber auch nur weitere Vollblüter wieder, wie Djerba Qua ox und Nithard x. Auf der Mutterseite von Celina findet sich jedoch durch die Vererber Fruehlingstraum und Pilatus rein westfälisches Blut wieder.

In seinem Stammbaum weist Emilio viel westfälisches Blut auf, welches gepaart wurde mit Vollblut.

<b>EMILIO 107</b> Ruin 2006 Bruin WESTF DE441410700406 Grand Prix dr. FEI-103UX58  <b>RESULTS</b> FOKKER: STRUNK, HEINRICH & WILHELM	<b>EHRENTUSCH</b> RHEIN DE343434451984 1984 Bruin 1.71m ggK: SF, RHEIN, WESTF, BAVAR, HA... Grand Prix dr.	<b>EHRENSOLD</b> WESTF 1969  <b>RHEINFEE</b> RHEIN 1980	<b>EHRENSCHILD</b> HANN 1956  <b>FISCHERHELDIN</b> HANN 1957
	<b>EHRENPREIS</b> WESTF DE441410339001 2001 Donkerbruin 1.70m ggK: RHEIN, WESTF ZZZ-drs	<b>RUBINSTEIN I</b> WESTF 1986 Grand Prix dr.  <b>ATHLETIN</b> OLDBG 1986	<b>RHEINGOLD</b> RHEIN 1974  <b>PRINZESS</b> RHEIN 1975
	<b>RIVA</b> WESTF DE333330116193 Verbandsprämie 1993	<b>CACIQUE X</b> AA 1969  <b>RESENA X</b> AA 1961	<b>AKZENT II</b> HANN 1974  <b>FURINA</b> OLDBG 1981
	<b>CACIR X</b> AA DE304047490281 1981 Bruin 1.66m ggK: WESTF, RHEIN	<b>FRUEHLINGSBALL</b> WESTF 1970  <b>PIK DAME</b> WESTF 1971	<b>DJERBA OUA OX</b> OX 1946  <b>JUSTINIA, XX</b> XX 1953
<b>CELINA</b> WESTF DE341410507489 1989 Bruin	<b>FLAIR</b> WESTF DE341410484685 1985 Vos	<b>NITHARD X</b> AA 1948  <b>INFANTE X</b> AA 1952	<b>FRUEHLING</b> WESTF 1960  <b>RIVALIN</b> WESTF 1965
		<b>PILATUS</b> WESTF 1965  <b>ASTRID</b> WESTF 1963	

Abbildung 7: Stammbaum Emilio 107



## 4. Diskussion

### 4.1 Zielsetzung der Untersuchung

Das Ziel dieser Arbeit ist es zu ergründen, ob die traditionellen Eigenschaften des westfälischen Reitpferdes heutzutage noch Einfluss auf die moderne Sportpferdezucht haben. Außerdem soll die Bedeutung und Relevanz des westfälischen Reitpferdes erklärt werden. Die Entwicklungen innerhalb der Pferdezucht sollen für den Leser deutlich erkennbar und nachvollziehbar sein. Dies bedeutet, dass erklärt werden soll wie und warum sich die Rasse in den letzten Jahren verändert hat. Des Weiteren soll die Frage geklärt werden, in wie weit die Rasse noch Einfluss auf die Pferdezucht hat und wenn ja, welchen Einfluss.

Das am Ende präsentierte Ergebnis wird ein Indikator dafür sein, woran sich die Züchter orientieren können. Es soll den Züchtern Antworten geben auf offene und ungeklärte Fragen. Zusätzlich soll es viele Verständnisfragen klären bezüglich der Vermischung von Rassen und Stammbüchern und den dadurch möglicherweise entstehenden Zuchtfortschritt. Daran können sich die westfälischen Züchter orientieren.

Aber auch für den restlichen Pferdesektor kann das Ergebnis dieser Arbeit einen Fortschritt bedeuten, da es eine Erklärung für die Veränderung in der Pferdezucht gibt. Teile dieser Arbeit können auch auf andere Stammbücher bezogen werden und die Diskussion über die Zukunft der Stammbücher vorantreiben.

### 4.2 Wichtige Ergebnisse

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Ergebnisse per Teilfrage zusammengefasst und ausführlich erläutert. Zusätzlich werden vermutliche Entwicklungen und Szenarien analysiert.

- **Welche Merkmale sind in der heutigen Zeit typisch für ein westfälisches Reitpferd?**

Das westfälische Pferd wird auch heutzutage noch als sehr kräftig bezeichnet. Dieses Merkmal wurde schon früh mit der Rasse verbunden, da das westfälische Pferd früher auch als Arbeitstier genutzt wurde. Erst mit der Veredlung durch den Hannoveraner und das Vollblut veränderte sich diese Eigenschaft, jedoch hatte man stets das Gefühl, dass der kräftige Körperbau auch in der heutigen Zeit noch in gewissen Zügen vorhanden ist.

Durch die Veredlung ist eine gewisse Sportlichkeit in die westfälische Rasse hineingezüchtet worden. Die Proportionen der Pferde sind besser geworden und die Beine sind länger und schlanker geworden. Gerade für die modernen Dressur- und Springpferde sind diese Eigenschaften von großer Wichtigkeit, da dadurch viel mehr Ausdruck vom Pferd entsteht und die sportlichen Aufgaben können einfacher bewältigt werden.

Charakterlich gilt das westfälische Pferd immer noch als ein Pferd mit einem sehr ruhigen Gemüt. Die gewählten Eigenschaften nervenstark, gelehrig, ehrlich und leistungsbereit mit guter Einstellung, stellen die Rasse dar, als ein Pferd welches für den Hochleistungssport wie auch für den Breitensport eingesetzt werden kann.

- **Unterscheiden die Rassemerkmale der verschiedenen Stammbücher sich deutlich voneinander?**

Das westfälische Reitpferd besitzt eine eigene Zuchtrichtlinie mit einem bestimmten Zuchtziel. Jedoch gleicht dieses Zuchtziel immer mehr mit den Zuchtzielen der anderen Stammbücher. Vor allem versuchen der Verband und die Züchter ihre Zuchtziele auch den aktuellen Marktnachfragen anzupassen. Für diese sind natürlich hauptsächlich die Reiter der Pferde verantwortlich. Daher passen sich fast alle Stammbücher dem allgemeinen Zuchtziel des deutschen Reitpferdes an. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung hat, wie zu Beginn dieser Arbeit bereits benannt, eine allgemeine Definition für das deutsche Zuchtziel eines Sportpferdes aufgestellt.

Aber auch rassespezifische Merkmale sind in der heutigen Zeit kaum noch auszumachen. Der Hauptgrund dafür ist natürlich zum einen die Internationalisierung der Pferdezucht und zum anderen die Zusammenarbeit der Stammbücher und Verbände untereinander. Natürlich besitzen verschiedene Rassen noch Eigenschaften, die speziell sind für diese Rasse, wie zum Beispiel die kräftigen Beine und großen Hufe des Holsteiner Pferdes. Jedoch gibt es auch hier wieder Ausnahmen und auch der Holsteiner ist oftmals nicht von einem Westfalen zu unterscheiden. Die Rassemerkmale der verschiedenen Stammbücher unterscheiden sich daher nicht mehr deutlich voneinander.

- **Ist anhand von Stammbäumen verschiedener Sportpferde deren Rasse noch nachvollziehbar?**

Es wurde eine Stammbaumanalyse von vier westfälisch eingetragenen Sportpferden gemacht, die alle auf internationaler Ebene erfolgreich sind. Zwei der Pferde sind im Dressurbereich aktiv und die anderen zwei Pferde im Springbereich. Hierbei handelt es sich um die Pferde Clooney, Mary Lou, Emilio und Delgado.

Die Springpferde, Clooney und Mary Lou, stammen beide aus einem westfälisch gezogenen Mutterstamm. Zwar sind im hinteren Bereich des Mutterstammes noch Vollblut und Hannoveraner zu finden, jedoch wurde das westfälische Pferde durch diese Rassen weiterentwickelt und verfeinert. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich mehr Blut im hinteren Bereich des Mutterstammes wiederfindet. Auf der Seite des Hengstes gibt es hingegen deutliche Unterschiede. Einer der Hengste ist westfälisch eingetragen, stammt jedoch von einem KWPN-Hengst ab. Dort lässt sich viel belgisches Blut und vereinzelt deutsches Blut wiederfinden. Die Mutterseite des Hengstes ist jedoch wieder rein westfälisch gezogen, wodurch es auch gerechtfertigt ist, dass der Hengst selbst westfälisch eingetragen ist. Bei dem zweiten Pferd findet sich auf der Seite des Hengstes überhaupt kein westfälisches Blut wieder. Hier wurden ausschließlich niederländische, belgische und holsteinische Pferde verwendet.

Bei den Dressurpferden, Emilio und Delgado, gibt es auch sehr deutliche Unterschiede. Bei dem ersten Pferd finden sich westfälisches und rheinisches Blut wieder. Gepaart wurde es mit anderen deutschen Zuchtlinien und Vollblut, um die Zucht zu verfeinern. Bei dem zweiten analysierten Pferd findet sich überhaupt kein westfälisches Blut wieder. Der Stammbaum besteht nur aus Pferden, die der Hannoverschen oder Oldenburger Zucht angehören.

Das Einsetzen von nicht westfälisch gezogenen Hengsten passiert sehr häufig, da es viel um die sportlichen Eigenleistungen der Hengste geht. Hengste, die selbst international erfolgreich sind und viele Nachkommen haben, die selbst auch international erfolgreich sind, haben eine höhere Einsatzquote. Dies wird begründet, durch die bessere Vermarktung der Fohlen. Vor allem bei den Springfohlen werden die Fohlen meistens über ihre Abstammung und Erfolge im Stamm verkauft. Daher achtet man als Züchter nicht auf die Zugehörigkeit an das westfälische Stammbuch, sondern vor allem an die Aktualität des Hengstes und die Vermarktungschancen.

Bei den Dressurpferden kann dies ähnlich sein, jedoch werden hier auch jüngere Hengste eingesetzt. In der Dressur kann man die Veranlagung eines Pferdes oft schon in jungen Jahren sehen. Hauptsächlich wünscht sich der Züchter ein Fohlen mit sehr guten Grundgangarten um es gut zu vermarkten können. Stammt das Fohlen von einem Junghengst ab, ist dies kein Problem, da viel mehr auf die Eigenleistung des Fohlens geachtet wird.

Eingetragene westfälische Pferde, die selbst kaum westfälisches Blut besitzen können auch durch verschiedene andere Faktoren entstehen. Zum einen durch Züchter, die im Besitz von Zuchtstuten aus anderen Verbänden sind, jedoch durch die Lage des eigenen Betriebes mit der westfälischen Zucht verbunden sind. Zum anderen durch die Anerkennung nicht westfälischer Hengste. Die Verbände müssen natürlich auch Hengste anderer Verbände für die eigene Zucht anerkennen um Inzucht zu vermeiden und die Möglichkeit frische und neue Blutlinien zu gewährleisten. Ohne Veränderungen in den Blutlinien kann

kein Zuchtfortschritt erreicht werden. Daher nutzen Züchter auch gerne Hengste, die nicht eng mit dem westfälischen Stutenstamm verbunden sind und neues Blut in die eigene Zucht mit einbringen.

- **Hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch Einfluss auf die Hengstwahl?**

Die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch spielt bei den Züchtern keine allzu große Rolle. Zwar bleiben die alt eingesessenen Züchter oftmals innerhalb ihres eigenen Stammbuches und wählen Hengste, die entweder diesem Stammbuch angehören oder dort anerkannt sind. Dies hängt auch mit den Kosten für den Züchter zusammen. Ein Fohlen, welches von einem Hengst abstammt der im Stammbuch registriert ist, kostet weniger Geld als ein Hengst der nicht in diesem Stammbuch anerkannt ist. Auch bewegen sich die Züchter viel im eigenen Zuchtgebiet, um die eigene Rasse in der Zucht voranschreiten zu lassen. Es gibt aber auch Züchter, die durch das Nutzen von Hengsten aus anderen Zuchtgebieten versuchen, die Blutlinien aufzufrischen und neue und bessere Merkmale herein zu züchten. Daher hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch schon einen Einfluss auf die Hengstwahl, jedoch eher aus wirtschaftlicher Sicht als aus züchterischer Sicht.

- **Welche Rassemerkmale sind den Züchtern für ein modernes Sportpferd wichtig?**

#### Ansprüche Dressurpferd

Die am meisten genannten Antworten waren hier Rittigkeit und gute Bewegungen. Für ein Dressurpferd ist es natürlich heutzutage sehr wichtig um in allen drei Grundgangarten einen guten Bewegungsablauf zu haben. Das Niveau im Dressursport wird immer höher und auch die Sportpferde erlangen durch Zuchtfortschritt immer mehr Qualität. Gleichzeitig steigen dadurch die Ansprüche der Reiter. Schon bei Fohlen wird auf die Grundgangarten geachtet und beim Kauf oder Verkauf eines Dressurpferdes spielt dies immer eine wichtige Rolle. Daher ist es nicht verwunderlich, dass auch die Züchter ihre Ansprüche erhöht haben und beim Züchten eines Dressurpferdes vor allem auf die guten Bewegungen achten. Die gute Rittigkeit eines Pferdes macht es für den Reiter einfacher um mit diesem Pferd ein hohes Niveau zu erreichen. Mit wehrigen und komplizierten Pferden werden die Lektionen in den Dressurprüfungen immer schwieriger und die Anzahl der Reiter wird geringer. Dies bedeutet, dass ein Pferd einfacher verkauft werden kann, wenn es sich dem Reiter anbietet und von jedem Reiter zu „bedienen“ ist. Auch die Züchter profitiert davon, da auch die Rittigkeit in den Sportprüfungen der jungen Pferde eine große Rolle spielt.

Als nächstes folgte der Typ des Pferdes. Dies bedeutet, ob das Pferd eine gute Geschlechtsausprägung hat, ein ansprechendes Exterieur und äußeres Erscheinungsbild. Oft spielt der Typ des Pferdes eine große Rolle beim Kauf oder Erfolg des Pferdes. Ein vom Typ her ansprechendes Pferd, welches gut aufgemacht ist und über einen feinen Kopf und gutes Exterieur verfügt, erweckt größeres Interesse bei Käufern, Züchtern, Richtern und Reitern. Gerade in der Dressur richtet das Auge mit und wird daher als ein großer Faktor für Vermarktung und Erfolg gesehen.

Danach folgen die Eigenschaften lange Beine und Gesundheit. Die langen Beine schließen bei den guten Bewegungen des Dressurpferdes an. Ein Pferd mit langen Beinen wirkt direkt eleganter und hat mit hoher Wahrscheinlichkeit raumgreifendere Bewegungen als ein Pferd mit kürzeren Beinen. Daher sind lange Beine bei einem Dressurpferd eine oft erwünschte Eigenschaft des Exterieurs. Die Gesundheit ist natürlich ein entscheidender Faktor, der die Laufbahn eines Sportpferdes prägen kann. Hierbei gilt, dass das Pferd frei von Knochenchips oder anderen nennenswerten Gesundheitsschädigungen ist, die in der Aufzucht oder in jungen Jahren auftreten können. Ein gesundes Pferd ist vor allem für den Züchter von großer Wichtigkeit, da er das Pferd dann besser vermitteln kann. In der heutigen Zeit spielt die Gesundheit eine immer größere Rolle. Das bedeutet, dass die Ankaufsuntersuchungen immer detaillierter werden und welches auch in der Zucht immer mehr auf die Gesundheitsmerkmale der Deckhengste und Zuchtstuten geachtet wird.

Auf dem letzten Platz steht der Arbeitswille des Pferdes. Hierbei geht es um die Motivation und den Eifer des Pferdes unter dem Sattel. Vor allem für den Reiter ist es wichtig ein Pferd zu haben, welches es dem Reiter einfacher macht und ein angenehmes Reitgefühl vermittelt. Für den Züchter ist es wichtig, da er ein Pferd mit großem Arbeitswille besser vermarkten kann.

### Ansprüche Springpferd

Die am häufigsten genannten Antworten bei den Ansprüchen an ein Springpferd war die Gesundheit. Wie im Text über die Ansprüche an ein Dressurpferd, ist auch die Gesundheit eines Springpferdes von großer Wichtigkeit. Das Springen, vor allem im internationalen Sport, beansprucht die Beine des Pferdes sehr. Daher ist es wichtig von vornherein ein gesundes Pferd zu haben. Bei den immer aufwendigeren Ankaufsuntersuchungen werden die Richtlinien immer strenger und die Toleranz der Käufer immer geringer. So ist es aus Vermarktungsgründen sehr wichtig ein hundertprozentig gesundes Pferd zu züchten.

An zweiter Stelle stehen die Sportlichkeit und die Rittigkeit des Springpferdes. Die Anforderungen in den Turnierprüfungen nehmen zu und Tempo und Niveau steigen. Ein Springpferd sollte daher sportlich genug sein im Exterieur, um die Aufgaben im Parcours mit Leichtigkeit zu lösen. Durch ein sportliches Aussehen wird es für das Pferd auch einfacher Kraft und Ausdauer zu entwickeln. Die Rittigkeit eines Springpferdes macht es dem Reiter deutlicher einfacher einen Parcours zu überwinden. Auf vielen Turnieren sind die Springplätze recht klein und in der Hallensaison wird es sowieso sehr eng. Aber auch die Springplätze auf internationaler Ebene können eine eher kleinere Abmessung haben, wie zum Beispiel der Reitplatz der Global Champions Tour Etappe in Berlin. Da die Stadt Berlin sehr eng bebaut ist und daher die dortigen Veranstalter nicht über große freie Flächen verfügen um ein großes internationales Event auszurichten, muss dort auch die Größe der Reitfläche angepasst werden. Dann ist es ein großer Vorteil über ein Pferd zu verfügen, welches sehr rittig ist. Der Parcours kann mit großer Wahrscheinlichkeit einfacher, eleganter und schneller bewältigt werden.

Dahinter liegt mit 19% das Vermögen eines Springpferdes, eine der wichtigsten Eigenschaften für ein Springpferd, da diese über eine große Sportkarriere entscheiden kann. Oft ist das Aussehen, das Exterieur und auch die Technik untergeordnete Faktoren bei einem Springpferd, wenn es genug Vermögen hat. Vor allem bei reinen Sportpferden, also keine die später in der Zucht eingesetzt werden sollen, gilt oft das Vermögen als Hauptentscheidungskriterium. Oft werden die jungen Springpferde daher vornehmlich über das Freispringen beurteilt.

Der Typ eines Springpferdes wurde von 18% der Teilnehmer auf den ersten fünf Plätzen eingeordnet. Auch bei einem Springpferd wird der Typ des Pferdes mitbeurteilt. Oft sind Pferde mit gutem Typ erfolgreicher in den Jungpferdeprüfungen, da dort noch sehr auf das Pferd selbst geachtet wird. Je höher das Niveau wird, desto weniger wichtig ist der Typ und das Aussehen des Springpferdes. Eine Ausnahme bilden die Zuchtpferde, da diese durch ihre Vorteile des Exterieurs einen Zuchtfortschritt erreichen sollen.

- **Welche Rassemerkmale sind den Reitern für ein modernes Sportpferd wichtig?**

### Ansprüche Dressurpferd

Den Reitern ist der Charakter eines Dressurpferdes wichtig. Hier wird vor allem die Aussage „klar im Kopf“ häufig benutzt, welche bedeutet, dass das Pferd einen ruhigen, ausgeglichenen und vernünftigen Charakter hat. Dieser Charakter dient dazu, um es dem Reiter einfacher zu machen das Pferd zu reiten und ein harmonisches Paar zu bilden. Pferde, die unausgeglichen, unruhig und sogar frech sind, machen dem Reiter oftmals viele Probleme und sind nicht erwünschte Eigenschaften.

Die Rittigkeit, wie bei den Züchtern auch schon genannt, bietet einen hohen Komfort für den Reiter. Das Pferd bietet sich an und ist durch den Reiter leicht durch die Lektionen zu lenken. In Prüfungen für junge

Pferde wird die Rittigkeit oft als ein Kriterium gesehen und überprüft. Gerade für den Reiter sollte dieses ein wichtiger Punkt bei der Pferdeauswahl sein. Auch in der Pferdezucht wird die Rittigkeit als ein Merkmal gesehen, welches unbedingt weiter positiv in die Pferdenachzucht mit einfließen soll.

Die Ausstrahlung, oder auch der Typ, ist gerade für Dressurpferde von hoher Wichtigkeit. Sportlichkeit und Eleganz sind Merkmale, die gerne in Dressurprüfungen gesehen werden und oftmals auch unbewusst in die Bewertungen der Jury mit einfließen. So ist es doch normal, dass die Jury ein Pferd, welches von der Aufmachung her viel Eleganz besitzt, genauer anschaut als ein Pferd welches eher weniger Ausstrahlung hat. Den Reiter beeinflusst die Ausstrahlung nicht während des Reitens und das Pferd läuft auch nicht besser davon, jedoch kann es gewisse Pluspunkte bei der Jury bringen. Beizufügen ist hier auch der Arbeitswille des Pferdes. Durch einen gesunden Arbeitseifer und Spaß am Reiten, kann das Pferd sich schneller im Niveau verbessern, erfolgreicher sein und dem Reiter ein angenehmes Reitgefühl vermitteln. Natürlich sind manche Pferde mehr veranlagt und besitzen mehr Arbeitseifer als andere, aber dies ist eine Eigenschaft, die auch vor allem durch richtiges Training verbessert werden kann.

Wichtig sind auch ein gutes Exterieur und Fundament. Dies schließt eine vorteilhafte Anatomie ein, wie zum Beispiel lange Beine, genug Ganaschenfreiheit und korrekte Gliedmaßen. Die Gesundheit wird hier auch miteingeschlossen, da vor allem ein Pferd mit gutem Exterieur und Fundament auch gesundheitlich oftmals besser dar steht.

#### Ansprüche Springpferd

Das Exterieur spielt auch bei einem Springpferd eine wichtige Rolle. Auch hier sorgt es für ein leistungsfähiges Pferd, welches durch bestimmte ausgeprägte Merkmale im Exterieur noch erfolgreicher in einer Disziplin ist. Bei einem Springpferd sorgt eine kräftige ausgeprägte Hinterhand für mehr Kraft und automatisch mehr Sprungkraft. Es fällt dem Pferd leichter sich kraftvoll vor dem Sprung abzurücken und dadurch eine bestimmte Höhe zu erreichen. Anders als bei einem Dressurpferd wird eine kleine unkorrekte Beinstellung oftmals nicht so sehr vom Reiter beachtet. Dem Reiter geht es neben dem kräftigen Abfußen auch um das Springvermögen des Pferdes. Viele Reiter haben den Wunsch in der höchsten Klasse erfolgreich zu sein und natürlich fehlerfrei. Daher ist das Vermögen oft ein Hauptkriterium beim Kauf eines Springpferdes. So wird schon bei jungen Pferden geschaut ob sie genug Potential besitzen um sie entsprechend zu fördern oder ob es sinnvoller wäre sie früh als Amateurpferde zu verkaufen.

Aber zum Vermögen eines Pferdes gehören auch Mut und Leistungsbereitschaft. Denn in Reiterkreisen wird oft gesprochen: Besitzt ein Pferd auch noch so viel Springvermögen, ohne Herz springt es keinen Parcours. Es gibt daher auch Reiter die behaupten, dass ein Pferd, welches nicht genug Springvermögen besitzt, mit Herz und Mut trotzdem erfolgreich sein kann in der höchsten Klasse. Ein Merkmal, welches auch sehr wichtig ist bei den Dressurpferden, ist die Rittigkeit. Im Parcours macht es vieles einfacher für den Reiter und bietet dem Paar mehr Chancen um den Parcours erfolgreich zu beenden.

- **Befürworten die Züchter die „Internationalisierung“ des Westfälischen Reitpferdes?**

Die meisten Züchter haben die Internationalisierung der letzten Jahre mitgemacht und haben davon auch profitiert. So ist das Hengstangebot deutlich gestiegen, die Wege zu Anlaufstellen haben sich verkürzt und auch die Vermarktung der Pferde hat sich verbessert. Nachteile sind natürlich der Verlust der traditionellen Rassen und die Vermischung vieler Merkmale und auch Stutenlinien.

Die Befürworter der Internationalisierung der westfälischen Pferdezucht gaben an, dass die Hengstauswahl ein wichtiger Grund für die Befürwortung ist. Denn gerade auf internationaler Ebene wird es einfacher Hengste verschiedener Stammbücher und Rassen zu nutzen. In Westfalen findet man durch die lokalen Gegebenheiten viel Einfluss von KWPN, BWP und Zangersheide. So wie am Beginn dieser Arbeit schon genannt, haben die Hengste Vitalis und Cornet Obolensky die westfälische Zucht maßgebend geprägt. Auch

heutzutage greifen die Züchter gerne auf ausländische Hengste zurück, um neues Blut in ihre Stutenlinien zu bringen. Ein weiterer Grund ist die Vermarktung der jungen Sportpferde. Gerade Fohlen werden oft auf Grund ihrer Abstammung gekauft, da sie sich natürlich noch nicht unter dem Sattel bewiesen haben. Bei Dressurfohlen wird oft der Trab im Fohlenalter als ein Indikator genutzt um einzuschätzen, ob das Fohlen im späteren Alter ein potenzieller Kandidat für den Sport ist. Bei Springfohlen wird oft auf den Vater und die Erfolge in der Mutterlinie geachtet. Abstammungen mit Vorfahren, die im Sport erfolgreich sind oder waren, werden gerne gesehen. Die Vermarktung eines Springfohlens wird dadurch einfacher und die Wahrscheinlichkeit eines hohen Verkaufspreises steigt. Daher ist vor allem in der Springpferdezucht eine gewisse Frage nach international erfolgreichen Springpferden und durch die Internationalisierung können diese Hengste einfacher genutzt werden.

Der Grund gegen die Internationalisierung in der westfälischen Pferdezucht ist das eigentliche Ziel die deutsche Pferdezucht aufrecht zu erhalten. Das bedeutet, dass die Merkmale des westfälischen Pferdes nicht mit Merkmalen von ausländischen Rassen vermischt werden sollen. Die Züchter befürchten, dass die noch verbliebenen Eigenschaften der westfälischen Rasse und auch der anderen deutschen Rassen verloren gehen. Eine Folge die daraus entstehen kann ist, dass die deutsche Pferdezucht nicht mehr die erfolgreichste Pferdezucht bleibt und die anderen Länder mit ihrer Zucht aufholen. Weiterhin wird befürchtet, dass es dann zu wenig Auswahl an Rassen und verschiedenen Pferden gibt.

### 4.3 Reflexion der Studie

Im folgenden Kapitel wird die vorliegende Arbeit kritisch reflektiert. Die Methoden der Untersuchung werden beschrieben und rückwirkend überprüft, ob sie zielführend oder hinderlich im Prozess waren. Anschließend wird diskutiert welche Prozesse optimiert werden können.

Bei der Ausarbeitung dieser Arbeit wurde mit der Erstellung einer Online Umfrage begonnen. Die Umfrage selbst wurde mit dem Programm „Umfrageonline“ erstellt und veröffentlicht. Die Planung war mit der Online Umfrage eine recht große Teilnehmeranzahl der gesetzten Zielgruppe zu erreichen. Die Teilnehmer sollten Fragen über Zuchtansprüche, die Merkmale des westfälischen Reitpferdes und die Zuchtentwicklung beantworten um ein detailliertes Ergebnis zu erhalten. Jedoch gab es bezüglich der geforderten Teilnehmeranzahl einen Rückschlag, da das angestrebte Ergebnis von 100 Teilnehmern nicht erreicht wurde. Die reale Teilnehmeranzahl betrug lediglich 50 Prozent der gewünschten Teilnehmeranzahl.

Bei einer möglichen Folgestudie sollten daher Präventionsmaßnahmen ergriffen werden um das angestrebte Ergebnis besser erreichen zu können. Durch eine relativ klein gewählte Zielgruppe wird die Teilnehmeranzahl schon eingeschränkt, daher sollte versucht werden die Zielgruppe direkter zu erreichen. Die Umfrage könnte per Mails direkt an potentielle Teilnehmer gesendet werden und nicht öffentlich nur verfügbar sein, sodass erwartet wird das mögliche Teilnehmer diese zufällig ausfüllen.

Die Ergebnisse der Untersuchung sind jedoch sehr gelungen und überzeugen durch Qualität. Mit Hilfe der die Umfrage konnte ein allgemeiner und breiter Überblick geschaffen werden über die Zuchtentwicklung und die Einstellungen der Züchter und Reiter. Durch einige Interviews mit Fachpersonen wurden qualitativ hochwertige Antworten gesichert, die für die Untersuchung detaillierte Antworten liefern. Eine Verbesserung für folgende Arbeiten wäre eine Zunahme von mehr Interviews, sowie eine Ausweitung der Zielgruppe.

Durch die Ergebnisse kann beantwortet werden, in wie weit die traditionellen westfälischen Rassemerkmale heutzutage noch Einfluss auf die moderne Sportpferdezucht haben. Daher bestand die Zielgruppe hauptsächlich aus Mitgliedern des westfälischen Zuchtverbandes. Um das Ergebnis abzurunden, wäre jedoch auch eine Beantwortung von Mitgliedern anderer Zuchtverbände denkbar gewesen. Hierzu

hätte man Kontakt zu den einzelnen Verbänden aufnehmen können oder die Umfrage und Interviewfragen gezielt an bestimmte Züchter und Funktionäre schicken können.

Abschließend ist zu sagen, dass die Untersuchung durch gezieltere Anfragen und Umfragen noch genauer und aussagekräftiger werden kann.

## 5. Schlussfolgerung

Mit Hilfe der in Kapitel 4 untersuchten Teilfragen können nun Antworten gegeben werden auf diese Fragen und ein Ergebnis zusammengestellt werden für die Beantwortung der Hauptfrage dieser Bachelorarbeit.

- **Welche Merkmale sind in der heutigen Zeit typisch für ein westfälisches Reitpferd?**

In der heutigen Zeit steht die westfälische Rasse für ein kräftiges aber sportliches Reitpferd mit langen schlanken Beinen. Es besitzt einen ausdrucksvollen Kopf und wird als sehr typvoll beschrieben.

Charakterlich wird das westfälische Reitpferd als ein Pferd mit ruhigem Gemüt und nervenstark beschrieben. Jedoch ist es auf der anderen Seite auch temperamentvoll und ehrgeizig, lässt sich aber durch die hohe Rittigkeit sehr gut von seinem Reiter führen.

- **Unterscheiden die Rassemerkmale der verschiedenen Stammbücher sich deutlich voneinander?**

Die Rassemerkmale der verschiedenen Stammbücher unterscheiden sich nicht mehr deutlich voneinander. Die Rassen besitzen oftmals die gleichen Eigenschaften und Merkmale und lassen sich mit bloßem Auge nicht voneinander unterscheiden. Sicherlich besitzen verschiedene Rassen noch einige verschiedenen Merkmale, die typisch für die bestimmten Rassen sind. Aber dass sie sich noch deutlich voneinander abgrenzen lassen durch bestimmte Rassemerkmale entspricht nicht der Realität.

- **Ist anhand von Stammbäumen verschiedener Sportpferde deren Rasse noch nachvollziehbar?**

Die Rasse verschiedener Sportpferde lässt sich durch deren Stammbaum in den meisten Fällen nicht mehr deutlich nachvollziehen. In den meisten Fällen entsprechen Vater- und Muttertier nicht der gleichen Rasse und im weiteren Stammbaum finden sich oft mehrere Rassen wieder. Daher wird oftmals gesprochen, dass das Pferd westfälisch eingetragen ist und nicht, dass es ein westfälisches Reitpferd ist. Jedoch ist anzumerken, dass sich im Mutterstamm prozentual eine höhere Rassenreinheit wiederfinden lässt als im Stamm des Vätertieres.

- **Hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch Einfluss auf die Hengstwahl?**

Die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch hat in den meisten Fällen keinen Einfluss auf die Wahl des Hengstes. Bei der Wahl des Hengstes fallen andere Eigenschaften mehr ins Gewicht als die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch. Oftmals schauen die Züchter, ob der Hengst in dem Stammbuch eingetragen ist, wo auch das spätere Fohlen eingetragen werden soll, um spätere Kosten zu verringern und die Papierarbeit zu minimieren. Sollte ein Züchter jedoch unbedingt einen bestimmten Hengst aufgrund seiner Eigenleistungen wählen, wird die Stammbuchangehörigkeit eine untergeordnete Rolle spielen.

- **Welche Rassemerkmale sind den Züchtern für ein modernes Sportpferd wichtig?**

Die Züchter legen viel Wert auf die Gesundheit, die Rittigkeit und den Typ des Pferdes. Zusätzlich wird bei der Anpaarung gezielt auf einen guten Arbeitswillen, Sportlichkeit und ein korrektes Fundament. Zusätzlich zu diesen allgemeinen Eigenschaften, die sowohl für Spring- als auch Dressurpferd gelten, gibt es auch noch disziplinspezifische Rassemerkmale, die für den Züchter von großer Wichtigkeit sind. Bei den Dressurpferden sind dies die guten Grundgangarten. Dies bedeutet, dass Pferd sollte sich im Schritt, Trab und Galopp überdurchschnittlich gut bewegen. Bei den Springpferden ist dies nicht so wichtig und die Züchter legen mehr Wert auf das Vermögen am Sprung.

- **Welche Rassemerkmale sind den Reitern für ein modernes Sportpferd wichtig?**

Den Reitern sind oftmals andere Merkmale wichtiger als den Züchtern. Bei sowohl den Dressurpferden als auch bei den Springpferden sind den Reitern Merkmale wichtig, die das Verhältnis zwischen Reiter und Pferd positiv beeinflussen. Daher sind der Charakter, die Leistungsbereitschaft und die Rittigkeit der Pferde für die Reiter von hoher Wichtigkeit. Im Nachfolgenden werden die Merkmale korrektes Exterieur, die Ausstrahlung und das Springvermögen genannt. Dies sind Eigenschaften, die mehr auf die sportliche Qualität des Pferdes zielen.

- **Befürworten die Züchter die „Internationalisierung“ des Westfälischen Reitpferdes?**

Die Internationalisierung wird mehrheitlich befürwortet durch die westfälischen Züchter. Durch eine breitere und größere Hengstauswahl und eine Erhöhung der Vermarktungschancen ist die Internationalisierung eine Weiterentwicklung in der deutschen Pferdezucht. Die Züchter profitieren dadurch und die Verbände können eine größere Auswahl an Züchtern als Mitglieder gewinnen.

Das Thema dieser Bachelorarbeit war

***„In wie weit haben die Rasseeigenschaften des Westfälischen Reitpferdes heutzutage noch Einfluss auf die moderne Sportpferdezucht?“***

Durch die durchgeführte Untersuchung und die Beantwortung der Teilfragen kann die Hauptfrage beantwortet werden. Mit Hilfe von Interviews und einer Online Umfrage wurde diese Antwort verfasst.

Aus den vorliegenden Ergebnissen können folgende Schlussfolgerungen gemacht werden: Die Rasseeigenschaften des Westfälischen Reitpferdes haben heutzutage als solche keinen großen Einfluss auf die moderne Sportpferdezucht.

Die moderne Sportpferdezucht hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt. Das moderne Sportpferd ist ein hoch im Blut stehendes und qualitativ hochwertiges Pferd, welches auf hohem Niveau erfolgreich sein kann. Dieses Zuchtziel wird mittlerweile von allen Verbänden angesehen und angestrebt. Daher haben sich die Zuchtziele vermischt und die Pferdezucht stark in eine Richtung verändert.

Die traditionellen Rasseeigenschaften sind in ihrer ursprünglichen Form nicht mehr vorhanden und haben sich mit den Rasseeigenschaften der anderen deutschen Sportpferderassen vermischt. Durch das verallgemeinerte Zuchtziel in den Zuchtordnungen der verschiedenen Verbände wird heutzutage ein modernes deutsches Sportpferd gezüchtet, welches Eigenschaften vieler verschiedener Rassen aufweist.

Die Internationalisierung in der westfälischen Pferdezucht ist dort seit vielen Jahren nicht mehr wegzudenken und hat vielen Züchtern neue Möglichkeiten und Chancen innerhalb der Zucht und der Vermarktung eröffnet. Durch eine breitere Auswahl an Hengsten können die Züchter eine Vielfalt an Blutlinien nutzen und ihre Stuten mit neuen Hengsten anpaaren, die durch eigene Rassemerkmale eine Verbesserung im Exterieur, Interieur oder der Qualität ermöglichen. Dadurch entwickelt sich automatisch die gesamte westfälische Pferdezucht weiter und damit auch die gesamte nationale und internationale Pferdezucht. Die einzelnen Stammbücher können durch Zusammenschlüsse und Zusammenarbeit voneinander profitieren in den Bereichen Vermarktung, Zuchtfortschritt und Gesundheit.

Das westfälische Stammbuch hat all diese Entwicklungen mitgemacht und auch selbst vorangetrieben. Die westfälische Rasse hat sich von ihrer ursprünglichen Form eines kräftigen Allroundpferdes zu einem hochmodernen Sportpferd entwickelt, welches den hohen Ansprüchen der vermehrten Turnierreiter und ambitionierten Freizeitreiter entspricht.

Die immer noch geschätzten Rassemerkmale des westfälischen Pferdes, wie das Temperament, die Rittigkeit und den ruhigen Charakter, bleiben jedoch gefragte Eigenschaften in der westfälischen Sportpferdezucht. Auch die hochgezüchteten modernen Sportpferde sollen von Amateuren geritten werden können und dem Reiter ein optimales Reitgefühl vermitteln. Ein weiterer Einfluss von den traditionellen westfälischen Rassemerkmalen auf die moderne Sportpferdezucht ist jedoch nicht mehr zu erkennen.

## 6. Quellen

Die aufgelisteten Quellen geben einen Überblick darüber, welche Quellen ich während des Schreibens dieser Bachelorarbeit gebraucht habe.

Durch die Aktualität des Themas waren nicht alle Informationen in schriftlichen Quellen zu finden. Daher habe ich auch viele Online-Quellen hinzugenommen. Außerdem nehmen Interviews mit Züchtern und Zuchtleitern einen wichtigen Teil der Arbeit ein.

### **Bücher**

Edwards, E. H. (2000). *Pferderassen*. BLV Verlagsgesellschaft mbH.

Kholová, H. (1997). *Pferde und Ponyrassen aus aller Welt*. Gondrom Verlag GmbH.

Thein, P. (1984). *Handbuch Pferd*. BLV Verlagsgesellschaft mbH

Becker, T. (2012) *Vererberstars im Portrait*. Agentur Equitaris.

Deutsche Reiterliche Vereinigung. (2017). *Jahrbuch Sport und Zucht*. Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.

Stoffregen-Büller, M. & Neuhaus, F-J. & Marré, O. & Heupel, H. (2008). *Westfalen: Die Jahrhundertpferde*. Asmussen Verlag.

### **Fachzeitschrift/Artikel**

*Züchterforum Sonderausgabe*. (2016). *Pferdezucht 4.0*

*Hippische Monitor*. (2017). *Hippische Monitor*. HAS Hogeschool

### **Internetquellen**

Horsemagazine. (2016). *Wilken Treu and the future for westfalia*

Aufgerufen von: <http://www.horsemagazine.com/thm/2016/01/wilken-treu-and-the-future-for-westfalia/> , 30. April 2018

Westfalenpferde. (2015). *Zuchtprogramm westfälisches Reitpferd*.

Aufgerufen von: <http://westfalenpferde.de/media/pdf/zuchtprogramme/2015.04-Anlage-1Zuchtpr-Westfaelisches-Reitpferd.pdf> , 29. April 2018

Deutsche Reiterliche Vereinigung. (2017). *Zuchtverbandsordnung Deutsches Reitpferd*.

Aufgerufen von: [https://www.pferd-aktuell.de/misc/filePush.php?id=18528&name=Zuchtverbandsordnung\\_%28ZVO%29\\_-\\_Beschluss\\_Mai\\_2017.txt](https://www.pferd-aktuell.de/misc/filePush.php?id=18528&name=Zuchtverbandsordnung_%28ZVO%29_-_Beschluss_Mai_2017.txt) , 05. Mai 2018

Deutsche Reiterliche Vereinigung. (2018). *Pferdezucht*.

Aufgerufen von: [www.pferd-aktuell.de/pferdezucht](http://www.pferd-aktuell.de/pferdezucht) , 06. Mai 2018

FEI. (2018). *World Breeding Organisation*.

Aufgerufen von: [www.wbfs.org](http://www.wbfs.org) , 20. Mai 2018

Horsetelex. (2018). *Data Horses Horsetelex*.

Aufgerufen von: <https://www.horsetelex.nl/homepage?rewrite=> , 25. Mai 2018

WBFSH. (2018). *World Breeding Federation for Sporthorses Rankings*.

Aufgerufen von: <http://www.wbfs.org/GB/Rankings/WBFSH%20rankings.aspx> , 25. Mai 2018

Westfälische Nachrichten. (2018). *Interview Wilken Treu*.

Aufgerufen von: <https://www.wn.de/Sport/Lokalsport/Sendenhorst/3462213-Video-Wilken-Treu-Zuchtleiter-des-Westfaelischen-Pferdestammbuchs-im-Interview-Wir-muessen-auf-die-Gesundheit-achten>, 10. Oktober 2018

## 7. Anhänge

### I. Anhang 1

## Westfälischen Hauptkörung für Reitpferdehengste 2016



#### Sieger- und Reservesiegerhengste Dressur

43	<b>Siegerhengst Dressur</b>	<b>Valverde</b> Westf DE 441411243514, 11.04.2014, B, 1,67 m Vitalis / Ampere (NLD) / First Final	Z.: Reesink Pferde GmbH, Borken A.: Reesink Pferde GmbH u. Andreas Helgstrand, Borken Verbleib: Hengststation Helgstrand, Dänemark
44	<b>1. Res.Siegerhengst Dressur</b>	<b>Zoom</b> Hann DE 431316793414, 21.02.2014, B, 1,66 m Zack / Don Schufro / Brentano II	Z.: DMJ HORSES, LENZBURG / CH A.: Blue Hors Aps, RANDBOL / DK Verbleib: NRW-Landgestüt, Warendorf
4	<b>2. Res.Siegerhengst Dressur</b>	Westf DE 441410693514, 30.04.2014, Db, 1,66 m Bretton Woods / Fürst Piccolo / Sandro Hit	Z.: Frank Dahlhoff, Lippetal A.: Frank Dahlhoff, Lippetal Verbleib: Landgestüt Celle

#### Sieger- und Reservesiegerhengste Springen

64	<b>Siegerhengst Springen</b>	<b>Karajan</b> Hann DE 431316897314, 27.03.2014, B, 1,70 m Kannan / Verdi / Cornet Obolensky	Z.: Werner Schultze, Langlingen A.: Mathieu Beckmann und Ignaz Berger, Wetringen Verbleib: Klosterhof Medingen, Bad Bevensen u. Gestüt Fohlenhof, Haßloch
56	<b>Reserve-Siegerhengst Springen</b>	Westf DE 441410555214, 25.03.2014, Schi, 1,66 m Cristallo II / Lancer III / Pilot	Z.: Gestüt Gut Neuenhof KG, Nideggen A.: Gestüt Gut Neuenhof KG, Nideggen Verbleib: Landgestüt Moritzburg
57	<b>Reserve-Siegerhengst Springen</b>	<b>Deville</b> Westf DE 441411259414, 19.05.2014, B, 1,69 m Dantos HBC / Veron / Wolfgang	Z.: J. Veurink, LOOZEN / NL A.: Mathieu Beckmann, Wetringen Verbleib: NRW-Landgestüt Warendorf
59	<b>Reserve-Siegerhengst Springen</b>	Westf DE 441410825814, 14.01.2014, Db, 1,67 m Diamant De Semilly / Cornet Obolensky / Monsieur AA	Z.: Gestüt Zhashkov, ZHASHKOV / UK A.: Zhashkov Equestrian Sports School, Cherkassy /UK Verbleib: Hengststation Kai Ligges, Ascheberg-Herbern

#### Prämienhengste:

11	<b>Prämienhengst</b>	DSP DE 473730064614, 08.04.2014, Db, 1,66 m Don Juan de Hus / De Niro / Disco-Stern	Z.: Elisabeth Ruetz, Ravensburg A.: IB Berger GmbH, Sulzbach-Rosenberg Verbleib: Gestüt Haras de Hus, Frankreich
15	<b>Prämienhengst</b>	Westf DE 441411129414, 01.03.2014, Db, 1,71 m Escolar / Lauries Crusador xx / Hohenstein/T.	Z.: Stefan Holtwiesche, Gescher A.: S.R. Holtwiesche GbR, Gescher Verbleib: Blue Hors, Dänemark
16	<b>Prämienhengst</b>	Old DE 433330246814, 02.04.2014, Db, 1,67 m First Choice / Romanov Blue Hors / Donnerhall	Z.: Inge Bastian, Bargteheide A.: Blue Hors Aps, Randbol
25	<b>Prämienhengst</b>	<b>Ferentino</b> Westf DE 441410706414, 19.04.2014, R, 1,69 m Fürst Romancier / Rock Forever I / Dollmann	Z.: Hendrik Schulte-Märter, Soest A.: Hendrik Schulte-Märter, Soest Verbleib: Haupt- und Landgestüt Marbach
42	<b>Prämienhengst</b>	<b>Velvet</b> Westf DE 441410379414, 18.04.2014, Df, 1,68 m Van Vivaldi / Fidermark / Domenico	Z.: N.F. ten Heuvel de Vries, FLUITENBERG / NL A.: Mathieu Beckmann, Wetringen Verbleib: NRW-Landgestüt, Warendorf
49	<b>Prämienhengst</b>	Westf DE 441410092614, 07.05.2014, B, 1,64 m Comme il faut / Captain Fire / Cornet Obolensky	Z.: Werner Meierherm, Detmold A.: Reinhard Geers, Borken-Gemen Verbleib: Gestüt Zangersheide, Belgien
65	<b>Prämienhengst</b>	Westf DE 441410231114, 03.04.2014, Db, 1,64 m Pilothago / Lux / Nimmerdor	Z.: Hermann Vogt, Drensteinfurt A.: Hermann Vogt, Drensteinfurt

#### weitere Körergebnisse:

1	<b>gekört</b>	Westf DE 441410143014, 01.04.2014, R, 1,64 m All at once / Arpeggio / Florestan I	Z.: Ludger Spinn, Selm A.: Dirk Schulze Gronover, Greven
2	nicht gekört	Westf DE 441410607914, 23.04.2014, B, 1,67 m All at once / Rapallo / Weinberg	Z.: Ewald Descher, Rietberg-Bokel A.: Ewald Descher, Rietberg-Bokel
3	nicht vorgestellt	KWPN NLD003201400258, 08.03.2014, Schwb, 1,65 m Apache / Houston / Glennridge	Z.: F. Nobach, OPENDE / NL A.: Gestüt Gut Neuenhof KG, Nideggen
5	nicht gekört	Westf DE 441410053414, 19.05.2014, Schwb, 1,72 m Dante Weltino / Fürst Piccolo / Carprilli	Z.: Josef Goos, Datteln A.: Josef Goos, Datteln
6	nicht gekört	Rhld DE 443430057114, 03.05.2014, Db, 1,71 m De Niro / Lancer II / Romadour II	Z.: Josef Hax, Geldern A.: Josef Hax, Geldern
7	<b>gekört</b>	Westf DE 441410340714, 16.04.2014, B, 1,68 m Destano / Ehrentanz I / Florestan I	Z.: Markus Schulze-Finkenbrink, Münster A.: Gestüt Sprehe GmbH, Löningen

8	gekört	Westf DE 441410613114, 22.04.2014, Db, 1,67 m Diamond Hit / Foxiland xx / Pik Labionics	Z.: Gestüt Sprehe GmbH, Lönigen A.: Gestüt Sprehe GmbH, Lönigen
9	gekört	<b>Don Cesar Junior</b> Westf DE 441410126314, 16.01.2014, Schwb, 1,68 m Don Cesar / His Highness / Pik Bube I	Z.: Heinz Schütte, Spelle A.: Mathieu Beckmann, Wetztrigen
10	nicht gekört	Hann DE 431310715214, 12.05.2014, F, 1,66 m Don Frederic / Sandro Hit / Brentano II	Z.: Günther Blöthe, Neustadt A.: Günther Blöthe, Neustadt
12	gekört	<b>Don Allegro</b> Westf DE 441411412114, 23.03.2014, Db, 1,69 m Don Nobless / Fürst Heinrich / Werther	Z.: Reinhard Jaite, Ostbevern A.: Mathieu Beckmann und Ingo Pape, Wetztrigen
13	nicht gekört	Hann DE 431319101514, 09.04.2014, Df, 1,66 m Dr. Watson / Rotspon / Wolkentanz	Z.: Karin Wallbaum, Hannover A.: Ingetraud Bolz, Kerpen
14	gekört	Westf DE 441411253914, 20.02.2014, B, 1,66 m Escolar / Lanciano / Rheinblick	Z.: Leo Hermanns, Aldenhoven A.: H.S.S.Pferdesport GmbH, Nideggen
17	nicht gekört	Westf DE 441411092614, 24.04.2014, Db, 1,68 m First Selection / Ehrenpreis / Fleurop	Z.: Reinhold Schürmann, Oer-Erkenschwick A.: Christoph Rawert, Coesfeld-Lette
18	nicht gekört	Old DE 433330175014, 30.03.2014, R, 1,64 m For Romance I / Sandro Hit / De Niro	Z.: Wilhelm Meiners, Werlte A.: Dressurpferde Leistungszentr. Lodbegen GmbH, Lönigen
19	nicht gekört	Westf DE 441410423014, 29.05.2014, F, 1,65 m Franziskus / Dimension / First Gotthard	Z.: Herbert Hölper, Lüdinghausen A.: Ludwig Fischer, Thanhausen
20	gekört	Westf DE 441410883314, 16.05.2014, F, 1,69 m Franziskus / Donnerball / Fidermark	Z.: Christine Quante, Münster A.: Jürgen Bockholdt, Bernried
21	gekört	Westf DE 441410791514, 02.05.2014, Db, 1,68 m Franziskus / Dream On / Fibonacci	Z.: Hubert Herdering, Legden A.: Hubert Herdering, Legden Verbleibt: Ludger Knapmöller, Ascheberg
22	nicht gekört	Westf DE 441410162514, 15.04.2014, Db, 1,70 m Franziskus / First Final / Charisma I	Z.: Georg Wiebringhaus, Marl A.: Georg Wiebringhaus, Marl
23	nicht gekört	Hann DE 431310907914, 10.05.2014, F, 1,68 m Fürst Fohlenhof / Donnerschlag / Apart	Z.: ZG Liesenfeld-Christ, Gondershausen A.: Gestüt Fohlenhof, Claudia Heicke, Haßloch
24	nicht gekört	Hann DE 431316894314, 16.05.2014, B, 1,72 m Fürst Fohlenhof / Sandro Hit / Contender	Z.: Johannes Baumeister, Kranenburg A.: Tobias Schult, Hünxe
26	nicht gekört	Westf DE 441411027414, 14.05.2014, Db, 1,66 m Fürstenball / De Kooning / Farewell III	Z.: Walter P.J. Droege, Düsseldorf A.: Walter P.J. Droege, Düsseldorf
27	nicht gekört	Westf DE 441410544814, 25.02.2014, Db, 1,66 m Fürstenball / K2/T. / Londonderry	Z.: Johannes Sabel, Gersten A.: Johannes Sabel, Gersten
28	gekört	Westf DE 441410100714, 29.07.2014, B, 1,69 m Ganymedes / Argentinus / Lamoureux I	Z.: Heinz Nillies, Borchen A.: Margret Nillies, Borchen
29	nicht gekört	Westf DE 441411148114, 08.05.2014, Db, 1,66 m Ganymedes / Fidertanz / Donnerhall	Z.: Stefan Kupitz, Brilon A.: Heinrich Gießelmann, Barver
30	gekört	KWPN NLD210004157322, 28.05.2014, F, 1,72 m Jazz / Flemmingh / Ferro	Z.: H. van den Bosch, STADSKANAAL / NL A.: Reesink Pferde GmbH, Borken
31	gekört	Old DE 433330196614, 01.03.2014, Df, 1,69 m Quantensprung / Placido / Corlando	Z.: Zuchthof Up'n Sande, Bakum A.: Dressurpferde Leistungszentr. Lodbegen GmbH, Lönigen
32	gekört	Hann DE 431314006414, 27.04.2014, F, 1,66 m Quarterhall / Wolkenstein II / Escudo II	Z.: Bernd Oellrich, Drochtersen A.: Andreas Helgstrand und Christa Linsenhoff, Vodskov
33	gekört	Rhld DE 431436866914, 20.03.2014, Db, 1,71 m Rock Forever I / Fidermark / Frühlingsball	Z.: Sabine Brandt, Münster A.: Mathieu Beckmann und Ingo Pape, Wetztrigen
34	nicht gekört	Westf DE 441410674214, 06.05.2014, B, 1,68 m San Amour I / Ehrentanz I / Freudentanz	Z.: Willi Buddenbrock u. Anette Gerhardt, Dorsten A.: Reesink Pferde GmbH, Borken
35	gekört	Westf DE 441410838614, 13.04.2014, B, 1,69 m San Amour I / Ferragamo / Traumdeuter/T.	Z.: ZG Judith Heinrich u. Anna Mussmann, Dorsten A.: ZG Judith Heinrich u. Anna Mussmann, Dorsten
36	nicht gekört	Westf DE 441411411814, 15.03.2014, Db, 1,70 m Scuderia / Dressage Royal / Werther	Z.: Reinhard Jaite, Ostbevern A.: IB Berger GmbH, Sulzbach-Rosenberg
37	gekört	Hann DE 431319607714, 24.02.2014, B, 1,69 m Sir Donnerhall I / Lauries Crusador xx / De Niro	Z.: Francois Schneiders, St. Vith / B A.: Jerome Schneiders, St. Vith / B Verbleib: Landgestüt Moritzburg
38	gekört	Westf DE 441411087514, 25.03.2014, B, 1,74 m Sir Heinrich / Casparino / Cordial Medoc	Z.: Claudia Pientok, Beckum A.: ZG Ohlemeyer-Vondran GbR, Petershagen
39	nicht gekört	Westf DE 441410381514, 12.05.2014, F, 1,66 m Sir Heinrich / Ehrentusch / Popper	Z.: Bruno Blome, Ahaus A.: Hubert Waning u. Johannes Abbing-Vehof, Vreden
40	gekört	Westf DE 441410379114, 22.04.2014, B, 1,67 m Sorento / Belissimo M / Delphi	Z.: N.F. ten Heuvel de Vries, FLUITENBERG / NL A.: Mathieu Beckmann, Wetztrigen
41	gekört	Westf DE 441410784514, 13.04.2014, B, 1,68 m Sunday / Ehrenmann / Polydor	Z.: Stephan Borchering, Petershagen A.: Christian Becks, Senden
45	gekört	Old DE 433330012014, 11.04.2014, B, 1,68 m Zatchmo / Sorento / Florencio I	Z.: Gert L. Klaassen, STIELTJESKANAAL DRENTE / NL A.: Reesink Horses GmbH und Johann Iferson, Borken

46	nicht gekört	KWPN NLD003201403561, 14.05.2014, R, 1,70 m Zonik / Don Schufro / Lorentin I	Z.: VDL Stud, BEARS / NL A.: VDL Stud, BEARS / NL
47	gekört	Westf DE 441410618714, 19.03.2014, Db, 1,67 m Zonik / Florestan I / Londonderry	Z.: Friedrich Möhle, Hille A.: ZG Ohlemeyer-Vondran GbR, Petershagen
48	nicht gekört	Westf DE 441410036614, 21.01.2014, B, 1,68 m Cascadello I / Calido / Acorado	Z.: Theo Dehling, Bottrop A.: Steffen Eikenkötter, Oelde
50	gekört	Westf DE 441410901214, 16.03.2014, B, 1,62 m Comme il faut / Cassini I / Pilot	Z.: Manfred Merschmann, Delbrück A.: Manfred Merschmann, Delbrück
51	nicht gekört	Westf DE 441411146614, 14.04.2014, Schi, 1,70 m Cordess / Polydor / Grannus	Z.: Willi Ottmann, Saerbeck A.: Franz-Georg Ottmann, Saerbeck
52	gekört	Westf DE 441411050314, 10.03.2014, B, 1,67 m Cornado I / Cassini II / Pilot	Z.: Christiane Dahlhaus, Kierspe A.: Christiane Dahlhaus, Kierspe
53	nicht gekört	Hann DE 431316859814, 03.03.2014, Schi, 1,64 m Cornado I / Clinton II / Acorado	Z.: Gabriele u. Hans-J. Briem, Düsseldorf A.: Matthias Böckermann, Damme
54	gekört	Z.Rpf BEL015255767914, 16.05.2014, Schi, 1,65 m Cornet Obolensky / Baloubet du Rouet / Polydor	Z.: Bernd Müller, Wickede A.: Christian Ahlmann, Sportpferde GmbH, Marl
55	gekört	Westf DE 441410635914, 05.06.2014, B, 1,68 m Cornet Obolensky / Lordanos / Achill-Libero H	Z.: Anja Haßmann, Münster A.: Anja Haßmann, Münster
58	nicht gekört	Hann DE 431314004914, 18.04.2014, Db, 1,64 m Diacontinus / For Edition / Laptop	Z.: Detlef Jark, 21706 Drochtersen A.: Johannes Rüter, Waltrop
60	nicht gekört	Westf DE 441410910414, 23.03.2014, Schi, 1,67 m Dibadu L / Colbert GTI / Polydor	Z.: Heinrich Ramsbrock, Menslage A.: Heinrich Ramsbrock, Menslage
61	gekört	OS DE 418180199714, 27.07.2014, B, 1,68 m Don Diarado / Corrado II / Cento	Z.: Lars Grafmüller, Rheine A.: BG Zuchthof Tebbel & Grafmüller, Emsbüren
62	gekört	Westf DE 441411258814, 01.05.2014, F, 1,68 m Etoulon / Sheraton / Hinault	Z.: E. Vriend, RUIJNEN / NL A.: Mathieu Beckmann, Wetringen
63	gekört	Westf DE 441411181814, 23.03.2014, Schwb, 1,66 m Kannan / Contendro I / Polydor	Z.: Franz-Wilhelm Pagendarm, Beverungen A.: Sporthorses Wettkam GbR, Otterfing Verbleib: Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse)
66	gekört	Westf DE 441411123714, 17.05.2014, B, 1,64 m Stakkato Gold / Con Capitol / Frühlingsball	Z.: Martina Biermann, Essen A.: Martina Biermann, Essen
67	nicht gekört	KWPN NLD003201405299, 12.05.2014, B, 1,65 m Verdi / Heartbreaker / Irco Polo	Z.: G.M. Spronk, 'S-HEERENBROEK / NL A.: Antonius Schulze-Averdiek, Rosendahl
68	nicht gekört	SBS BEL007000155511, 17.06.2014, Db, 1,65 m Zambesi / Ugano Sitte / Aramis de la Cense	Z.: Haras de Fremis, KLUISBERGEN / B A.: Geert van Loo, Adegem
69	ausgefallen	Westf DE 441410243114, 16.05.2014, F, 1,65 m Zinedine / Balou du Rouet / Pilot	Z.: Herbert Kronshage, Leopoldshöhe A.: Almuth Blaschke, Münster
70	nicht gekört	Hann DE 431310307814, 17.06.2014, B, 1,62 m Zinedine / Cassini II / Argentinus	Z.: Kai Baumgartner, Kamern A.: Acle-Horse GmbH, Warendorf



nenden Merkmalen auf vielen Zetteln wurde relativ schnell eine Idee mit moderner Technik und Computereinsatz. Ein entsprechendes Programm wurde geschrieben, das technische Mittel der Wahl wurde der tragbare Tablet Computer. Entscheidende Unterstützung und Begleitung bei der Entwicklung und Erprobung des Modells erhielt der Oldenburger Pferdezuchtverband hierbei von Dr. habil. Kathrin Friederike Stock aus Verden, einer Expertin auf dem Gebiet der Tierzucht.

Erste Tests im Jahr 2013 zeigten schnell, dass das System funktioniert und Dank der Technik auch viele Merkmale und Daten problemlos abgearbeitet werden können. Alle benötigten Daten zu den gemeldeten Pferden auf den verschiedenen Terminen können aus der Datei des Oldenburger Pferdezuchtverbandes auf den Tablet Computer übertragen werden, so dass die einzelnen Pferde auf dem Termin mit einem einfachen Antippen des Bildschirms aufgerufen werden können. Nicht gemeldete Pferde können per Lebensnummer nachgetragen werden.

**Beurteilung**

Die Beurteilung der Pferde erfolgt mit Hilfe von sieben Oberbegriffen:

1. Format und Vorderpfed
2. Oberlinie
3. Fundament

4. Korrektheit des Ganges und Koordination
5. Bewegung an der Hand
6. freie Bewegung
7. Bewegung unter dem Reiter

Jedem dieser Oberbegriffe sind dann Merkmale zugeteilt, die das Pferd möglichst genau beschreiben.

Als Abweichung wurde eine Einteilung von -3 bis +3 gewählt. Wichtig zu wissen ist hierbei, dass alle Merkmale zunächst auf „0“ (= nicht auffällig) stehen. Eingetragen werden dann pro Pferd nur die auffälligen, d.h. die für das jeweilige Pferd charakteristischen Merkmale, die das Pferd möglichst umfassend beschreiben. Wichtig zu wissen ist auch, dass eine Abweichung nach rechts oder links nicht automatisch gut oder schlecht bedeutet, sondern immer die jeweils beschriebene Merkmalsausprägung darstellt.

**Merkmale**

In unserem Testeinsatz wurden pro Pferd im

Schnitt ca. 7 bis 16 Eingaben getätigt, bei den Fohlen etwas weniger als bei Stuten und Hengsten, was aufgrund der kürzeren Vorstellung auch leicht verständlich erscheint. Der Testlauf im Jahr 2013 erfolgte mit insgesamt knapp 120 Merkmalen, von denen jedes Merkmal mindestens einmal angeklickt wurde. Inzwischen wurde die Zahl auf über 150 Merkmale erhöht, um auch eine möglichst genaue Beschreibung von Besonderheiten an den Pferden zu ermöglichen.

**Intentionen**

Ziel ist es, die getätigte Beschreibung der Pferde dann in der zentralen Oldenburger Datei zu speichern und den Züchterinnen und Züchtern ein Ergebnisblatt über die Auffälligkeiten an seinem Pferd auszuhändigen. Als finale Einstufung wird es nur noch eine Endnote pro Pferd geben.

Ein erster offizieller Einsatz der linearen Beschreibung als Bewertungssystem des Oldenburger Pferdezuchtverbandes ist momentan für das Jahr 2014 geplant. *Katrin Burger*



Foto: Archiv

In Zukunft erhalten Züchter eine lineare Beschreibung ihrer Pferde. Somit wird verdeutlicht, welche Stärken und Schwächen die Kommission bei einem Pferd beurteilt. Darüber hinaus lassen sich Rückschlüsse auf die Vererbung einzelner Merkmale ziehen.



**ira**  
Steigbügel

**AUS DEM SPORT  
FÜR DEN SPORT**



...entwickelt und hergestellt  
setzen Ira-Steigbügel neue Maßstäbe;  
bielastisch, bequem, komfortabel,  
sicher und langlebig.

[www.ira-steigbuegel.de](http://www.ira-steigbuegel.de)



**Kunststoffbretter  
für Pferdeboxen und  
Reithallenbänken**



**Krone Kunststoffsysteme**  
Tel.: 0160 2 25 25 01  
Fax: 03212 2 25 25 02  
[www.krone-kunststoffsysteme.de](http://www.krone-kunststoffsysteme.de)

- Holzapplik
- Umweltfreundlich
- Pflegeleicht
- Massiv
- 10 Jahre Garantie

### **III. Anhang 3**

#### **Interview Karl Rohleder**

Ich: Sehr geehrter Herr Rohleder vielen Dank das Sie sich Zeit für die Fragen zu meiner Bachelorarbeit genommen haben.

KR: Freue mich, dass ich Auskunft zu diesem Thema, sowie meine Erfahrungen einfließen lassen kann.

Ich: Befürworten Sie die Internationalisierung des westfälischen Reitpferdes?

KR: Diese Entwicklung sehe ich als zwingend Notwendig um eine Verbesserung der Qualität der Pferde zu erreichen. Früher bestanden die Stammbäume meiner eigenen Pferde nur aus westfälischem Blut, jedoch habe ich die Erfahrung gemacht, dass kein Zuchtfortschritt erreicht werden kann, wenn kein neues Blut eingebracht wird.

Ich: Welche Rassemerkmale sind Ihnen wichtig, für ein modernes Sportpferd?

KR: Alle Pferde die ich züchte, müssen sich vor allem durch Amateure reiten lassen. Das bedeutet, dass mir Rittigkeit und Bedienung des Pferdes sehr wichtig sind. Ein Dressurpferd sollte bestenfalls natürlich auch drei gute Grundgangarten haben, und ein Springpferd eine schöne Technik am Sprung.

Ich: Hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch Einfluss auf die Hengstwahl?

KR: Bei meiner Hengstwahl schaue ich zuerst, ob mir der Hengst persönlich gefällt. Die Eigenleistung muss schon stimmen und im besten Fall habe ich schon Anhaltspunkte über die Leistung der Nachkommen. Natürlich ist es von Vorteil, wenn der Hengst dem westfälischen Pferdestammbuch angehört, den das erspart mir zusätzliche Kosten.

Ich: Erkennen Sie anhand der Stammbäume Ihrer Pferde noch eine bestimmte Rasse?

KR: Ich muss ehrlich zugeben, nein, klar erkennt man in manchen Stutenlinien noch einen hohen westfälischen Blutanteil, aber mehr nicht.

Ich: Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

#### **IV. Anhang 4**

##### **Interview Carsten Rohleder**

Ich: Sehr geehrter Herr Rohleder, vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben, um meine Fragen im Hinblick auf meine Bachelorarbeit zu beantworten.

C. Rohleder: Kein Problem, mache ich doch gerne.

Ich: Befürworten Sie die Internationalisierung des westfälischen Reitpferdes?

CR: Ja, das tue ich, die Springpferdezucht in Westfalen war vor allem vor dem Hengst Cornet Obolensky viel zu dünn aufgestellt. Nur die Stempelhengste Polydor und Pilot waren vermehrt in den Stammbäumen zu finden und haben das Angebot an Springhengsten aufrechterhalten. Durch die Internationalisierung gibt es viel mehr Auswahl an Hengsten und eine Breite an Qualität.

Ich: Welche Rassemerkmale sind Ihnen wichtig für ein modernes Sportpferd?

CR: Bei einem Springpferd kommt es mir vor allem auf den Bekanntheitsgrad des Hengstes an, also dass er international bekannt ist und am besten selbst im Sport erfolgreich war oder ist. Außerdem

Sollte er ein gutes Vermögen am Sprung haben und auch optisch ein ansprechendes Pferd sein.

Bei einem Dressurpferd geht es mir vor allem um das Interieur. Hier hätte ich gerne ein modernes Pferd aber ohne einen Verlust der Rittigkeit und des Charakters. In der Dressur dürfen es außerdem gerne jüngere Pferde bzw. Hengste sein.

Ich: Hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch Einfluss auf die Hengstwahl?

CR: Nein, hier überzeugt mich alleine die Qualität des Hengstes sowie Eigenleistung und Leistungen der Nachkommen. Die Rasse oder auch das Stammbuch sind hier untergeordnet.

Ich: Erkennen Sie anhand von den Stammbäumen Ihrer Pferde noch eine bestimmte Rasse?

CR: Nein, die Stammbäume sind sehr gemischt und weisen viele verschiedene Rassen auf.

Ich: Vielen Dank für das Interview.

## V. Anhang 5

### Interview Simon Bauer

Ich: Sehr geehrter Herr Bauer, ich danke Ihnen, dass Sie während der Veranstaltung noch eben Zeit gefunden haben, um zwei wichtige Fragen für mich zu beantworten.

SB: Ich freue mich sehr Ihnen helfen zu können Frau Strotmann.

Ich: Befürworten Sie die Internationalisierung des Reitpferdes und die Entwicklung in der Zucht?

SB: Ganz viel. Die guten Züchter und die guten Stämme werden immer weniger. So genannte Hobby-Züchter drängen auf den Markt – mit ausreichend finanziellen Mitteln aber leider wenig Ahnung. Viele dieser Züchter bringen wahllos Stuten in die Zucht welche sie mit irgendwelchen Hengsten an paaren, die überhaupt nicht passen aber gerade im Trend sind. Das Ergebnis sind mittelmäßige bis schlechte Fohlen, die den Markt überschwemmen. Diese Pferde lassen sich schlecht oder gar nicht verkaufen und die Preise gehen in den Keller.

Ich beurteile die deutsche Pferdezucht als teilweise sehr festgefahren. Man braucht zwischendurch auch mal andere Blutlinien. Gerade im Dressursport sieht man, dass hier die Holländer vieles richtig gemacht haben. Die Deutschen haben sich auf bestimmte Hengste zu festgelegt, die in der Pferdezucht nichts zu suchen haben. Es ging in erster Linie um die Vermarktung dieser Hengste als um Leistung bei den Nachkommen. Es wurde einfach mehr auf Ertrag statt auf Leistung gezüchtet.

Ich: Hat die Zugehörigkeit an ein bestimmtes Stammbuch Einfluss auf die Hengstwahl?

SB: Zu aller erst schaue ich nach den Blutlinien der Stute. Die Blutführung über mehrere Generationen zeigt mir, was zu diesem Mutterstamm am besten passen könnte.

Es kommen auch weniger bekannte Hengste zum Einsatz, voraus gesetzt die Blutlinie passt. Habe ich einen Hengst gefunden, der passen könnte, dann schaue ich nach eventuellen Gebäude- oder Charakterfehlern im Mutter- und Vaterstamm. Hat z.B. die Mutter ein zu gerades Hinterbein oder eine zu kurze Halsung, achte ich bei dem potenziellen Vater besonders auf diese Gebäudebereiche. Hier liegt unser Vorteil darin, dass ich mir vier bis fünf Generationen zurück den Mutterstamm ansehen kann, da wir diese Generationen selber gezüchtet haben. Nun gleiche ich den Stamm mit dem des Hengstes ab und entscheide dann erst endgültig.

Ich: Vielen Dank. Dann wünsche ich Ihnen noch weiterhin viel Erfolg.

## **VI. Anhang 6**

### **Interview Alex Windeler**

Ich: Sehr geehrter Herr Windeler, vielen Dank, dass Sie hier am Rande dieser Veranstaltung noch eben Zeit gefunden haben, um zwei Fragen zu beantworten.

AW: Natürlich. Als Züchter gibt man doch gerne Erfahrungen und Wissen weiter.

Ich: Wie wichtig sind Stuten und Hengste jeweils in der Zucht?

AW: Beide sind sehr wichtig. Ich habe ja sehr viele Stuten. Wir haben vor zwei Jahren schon einmal von 20 auf 15 heruntergeschraubt. Nun sind es doch wieder 20, weil ich einige sehr interessante junge Stuten für Don Martillo hatte. Das wollten wir gerne ausnutzen. Es ist natürlich eine große Stutenherde, eine richtig gute. Das ist für mich das A und O. Die Hengste kann ja jeder wählen. Insofern bin ich schon sehr begeistert von meinen Stuten.

Ich: Welche Merkmale sind Ihnen wichtig in der Pferdezucht?

AW: Ich habe immer darauf geachtet, dass sehr gute Bewegungen und Rittigkeit ins Spiel kamen. Wenn ich Stuten hatte, die Bewegungen nicht gut vererbt haben, habe ich das sehr krass verändert, sie also zu so einem bewegungsstarken Hengst gebracht, sodass was kommen musste. Klappte das nicht, wurden sie verkauft.

Wenn ich beispielsweise daran zurückdenke, dass Windrose einen außerordentlich guten Trab hatte, einen sehr guten Galopp und einen knappen Schritt, blicke ich auf ihren Ur-Ur-Ur-Enkel Benetton Dream. Diesen Schritt habe ich von ‚knapp‘ zu einer 10 bei Benetton gezüchtet. An einem Manko arbeitete ich immer sehr intensiv und hoffte nicht das wird schon.

Ich: Vielen Dank und noch weiterhin viel Erfolg.

## **VII. Anhang 7**

### **Interview Julia Schwarz**

Ich: Vielen Dank Frau Schwarz, dass Sie sich kurz Zeit nehmen, um meine Fragen bezüglich der Bachelorarbeit zu beantworten.

JS: Das tue ich sehr gerne und freue mich Ihnen weiterhelfen zu können.

Ich: Auf welche Eigenschaften und Merkmale legen Sie bei einem Dressurpferd und einem Springpferd sehr viel Wert?

JS: Bei einem Dressurpferd achte ich sehr viel auf die Grundgangarten des Pferdes. Schritt, Trab und Galopp müssen eine gute Qualität haben und einen ersten Eindruck geben. Das bedeutet, die Pferde müssen Bewegungen mitbringen, die von Natur aus qualitativ hochwertig sind, aber auch vom Reiter durch die Ausbildung noch verbessert werden können. Weiterhin setze ich dann natürlich viel Wert auf die Rittigkeit der Pferde. Da ich selbst Bereiterin bin, freue ich mich natürlich immer über rittige Pferde, die es dem Reiter einfach machen und ein gutes Gefühl vermitteln. Und zusätzlich finde ich den Körperbau wichtig, da bei einer Reitpferdeprüfung natürlich auch das Exterieur beurteilt wird. Bei einem Springpferd sehe ich die Rittigkeit und die Einstellung im Parcours als sehr wichtig an. Pferde, die mithelfen und selbst Spaß am Springen haben, sind doch viel schöner zu reiten und machen auch viel mehr Spaß. Und Vermögen sollte man auch nicht außer Acht lassen. Auch wenn ich nicht im Spitzensport aktiv bin, so sollte es mir doch wichtig sein, dass mein Pferd genug Vermögen besitzt, dass es sich in schwierigen Situationen helfen kann.

Ich: Vielen Dank für die Beantwortung meiner Frage.

JS: Sehr gerne und weiterhin viel Erfolg.

## VIII. Anhang 8

### Einfluss der Rassemerkmale des westfälischen Reitpferdes auf die moderne Sportpferdezucht

#### Seite 1

Guten Tag,

mein Name ist Franziska Strotmann und ich studiere "Equine Business Management" an der Aeres Hogeschool Dronen in den Niederlanden. Zur Zeit befinde ich mich in meinem Abschlussjahr und arbeite momentan an meiner Bachelorarbeit. Durch ein Praktikum beim Westfälischen Pferdestammbuch und meinem Interesse an der Pferdezucht, habe ich mich dazu entschieden über den Einfluss der Rassemerkmale auf die moderne Sportpferdezucht zu schreiben.

Die Sportpferdezucht wird immer internationaler und die Stammbäume und einzelnen Rassen vermischen sich immer mehr. Dabei gehen auch einige Rassemerkmale verloren und das Zuchtziel wird immer allgemeiner. Auch die westfälische Zucht hat sich dadurch stark verändert und sich immer weiter geöffnet für Linien aus anderen Stammbücher. Daher ist die Frage entstanden, ob die Rassemerkmale des westfälischen Reitpferdes auch heutzutage noch Einfluss haben auf die moderne Sportpferdezucht.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen um die Fragen zu beantworten. Die Umfrage wird ungefähr 5-10 Minuten dauern.

Vielen Dank.  
Franziska Strotmann

#### Seite 2

##### 1. Geschlecht? \*

- Männlich  
 Weiblich

##### 2. Aus welchem Bundesland stammen Sie? \*

- |  |   |
|--|---|
| <input type="radio"/> Nordrhein-Westfalen    | <input type="radio"/> Sachsen           |
| <input type="radio"/> Niedersachsen          | <input type="radio"/> Sachsen-Anhalt    |
| <input type="radio"/> Bremen                 | <input type="radio"/> Thüringen         |
| <input type="radio"/> Hamburg                | <input type="radio"/> Hessen            |
| <input type="radio"/> Schleswig-Holstein     | <input type="radio"/> Bayern            |
| <input type="radio"/> Mecklenburg-Vorpommern | <input type="radio"/> Rheinland-Pfalz   |
| <input type="radio"/> Berlin                 | <input type="radio"/> Saarland          |
| <input type="radio"/> Brandenburg            | <input type="radio"/> Baden-Württemberg |

**3. Sind Sie selbst Züchter? (hobbymäßig/berufsmäßig) \***

Wenn Sie die Frage mit Nein beantworten, lassen Sie Frage 4 bis 9 bitte aus.

- ja  
 nein

**4. Wenn ja, welchem Zuchtverband gehören Sie an?**

**5. Hat die Zugehörigkeit eines Hengsten an ein bestimmtes Stammbuch Auswirkungen auf Ihre Hengstwahl?**

Wenn ja, warum?

---

## 6. Welche Merkmale sind Ihnen als Züchter wichtig für ein Dressurpferd?

Beurteilen sie die Merkmale bitte nach Ihrer Wichtigkeit. Wählen Sie eine Reihenfolge aus.

- ↕  gute Bewegungen
- ↕  Rittigkeit
- ↕  Arbeitswille
- ↕  lange Beine
- ↕  Typ
- ↕  Gesundheit
- ↕  Farbe
- ↕  kräftige Gelenke
- ↕  schlank/sportlich
- ↕  kräftiger Hals
- ↕  wohlgeformte Hufe
- ↕  harmonisch proportioniert
- ↕  kräftiger/starker Rücken
- ↕  elegant
- ↕  schwungvoll

### 7. Welche Merkmale sind Ihnen als Züchter wichtig für ein Springpferd?

Geben sie den Merkmalen bitte eine Reihenfolge, sortiert nach Wichtigkeit.

- ▾  Typ
- ▾  Gesundheit
- ▾  sportlich
- ▾  gute Bewegungen
- ▾  Arbeitswille
- ▾  Korrektheit
- ▾  kräftige Gelenke
- ▾  kräftiger/starker Rücken
- ▾  wohlgeformte Hufe
- ▾  Technik Springen
- ▾  Vermögen
- ▾  Rittigkeit
- ▾  kräftige Hinterhand

### 8. Befürworten Sie die Internationalisierung der Pferdezucht?

- ja
- nein

### 9. Wenn ja, warum? Wenn nein, warum?

### 10. Sind Sie Turnierreiter? \*

- ja
- nein

---

11. Welche Merkmale sind Ihnen als Reiter wichtig für ein Dressurpferd?

12. Welche Merkmale sind Ihnen als Reiter wichtig für ein Springpferd?

13. Welche Rassemerkmale empfinden Sie heutzutage als typisch für ein westfälisches Reitpferd? \*

» [Umleitung auf Schlussseite von Umfrage Online](#) (ändern)

## IX. Anhang 9

### Checklist Schriftelijk Rapporteren 2018



Naam:

Klas:

---

*De beoordelingscriteria die met een \* zijn aangegeven, zijn 'killing points'. Wanneer de beoordelaar daarvan meer dan vijf heeft aangekruist, dien je het rapport/verslag op alle onvoldoende onderdelen te verbeteren. In het afstudeerwerkstuk zijn geen 'killing points' toegestaan.*

---

#### 1. Het taalgebruik

- Bevat niet meer dan drie grammaticale, spel- en typfouten per duizend woorden; het rapport/verslag is dan afgekeurd\*
- Heeft een actieve schrijfstijl\*
- Is zakelijk, formeel en objectief \*
- Is coherent (verwijs- en verbindingswoorden)\*
- Heeft een adequate interpunctie\*
- Bevat niet de persoonlijke voornaamwoorden 'ik/ mij/me, jij/je/jou, jullie, u, wij/we/ons' \*
- Is doelgroepgericht\*
- Heeft een uniforme stijl\*

#### 2. De ordening

- Het verslag/rapport heeft een logisch opbouw
- Elk hoofdstuk heeft een logische alineastructuur
- Elk hoofdstuk kent een introductie (m.u.v. H.1)

#### 3. Het rapport/verslag

- Is vrij van plagiaat\*
- De pagina's zijn genummerd\*
- Heeft een uniforme opmaak

#### 4. De omslag

- Bevat de titel
- Vermeldt de auteur(s)

#### 5. De titelpagina/het titelblad

- Heeft een specifieke titel\*
- Vermeldt de auteur(s)\*
- Vermeldt de plaats en de datum\*
- Vermeldt de opdrachtgever(s)\*

#### 6. Het voorwoord:

- Bevat de persoonlijke aanleiding tot het schrijven van het rapport/verslag
- Bevat persoonlijke bedankjes (persoonlijke voornaamwoorden toegestaan)

#### 7. De inhoudsopgave:

- Vermeldt alle genummerde onderdelen van het rapport/verslag\*
- Vermeldt de samenvatting en de bijlage(n)
- Is overzichtelijk/gestructureerd
- Heeft een correcte paginaverwijzing

#### 8. De samenvatting:

- Is een verkorte versie van het gehele rapport/verslag
- Bevat de conclusies
- Bevat suggesties voor verder onderzoek

- Bevat geen persoonlijke mening
- Staat direct na de inhoudsopgave

#### 9. De inleiding

- Is hoofdstuk 1\*
- Beschrijft het kader/de context en de aanleiding\*
- Geeft inhoudelijke relevante achtergrondinformatie\*
- Bevat de probleemstelling/de onderzoeksvraag\*
- Vermeldt het doel\*
- Bevat een leeswijzer voor het rapport/verslag\*

#### 10. Materiaal en methode

- Beschrijft de gevolgde onderzoeksmethode
- Motiveert de keuze voor de gevolgde onderzoeksmethode
- Past bij de probleemstelling/de onderzoeksvraag\*
- Beschrijft de variabelen/eenheden
- Beschrijft de methode van data-analyse

#### 11. De (opmaak van de) kern

- De hoofdstukken en de (sub)paragrafen met maximaal drie niveaus zijn genummerd\*
- De hoofdstukken en (sub)paragrafen hebben een passende titel
- Een hoofdstuk beslaat ten minste één pagina
- Een nieuw hoofdstuk begint op een nieuwe pagina
- De zinnen lopen door (geen 'enter' binnen een alinea gebruiken)
- De figuren zijn (door)genummerd en hebben een passende titel (onder de figuur)\*
- De tabellen zijn (door)genummerd en hebben een passende titel (boven de tabel)\*
- Tabellen en figuren zijn zelfstandig te begrijpen
- In de tekst zijn er verwijzingen naar figuren en/of tabellen\*
- De tekst bevat verwijzingen naar de desbetreffende bijlage(n)
- De tekst is ook zonder verwijzingen te begrijpen

#### 12. De discussie

- Vermeldt de interpretatie(s) van de resultaten
- Bevat een vergelijking met relevante literatuur
- Geeft de valide argumentatie weer
- Evalueert de gevolgde onderzoeksmethode
- Bevat een kritische reflectie op de eigen bevindingen

#### 13. De conclusies en aanbevelingen

- Bevatten antwoord(en) op de onderzoeksvraag
- Zijn gebaseerd op relevante feiten
- Bevatten geen nieuwe informatie\*

#### 14. De bronvermelding

- Verwijzingen in de tekst zijn conform de APA-normen\*
- De bronnenlijst is conform de APA-normen\*

#### 15. De bijlagen

- Zijn genummerd
- Zijn voorzien van een passende titel
- Bevatten geen eigen analyse
- Zijn overzichtelijk weergegeven